

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

報之立掛特郵中
報券號禮政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 24. Februar 1931.

Nummer 122

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Reichskanzler Dr. Heinrich Brüning.
Die Entwicklung der deutschen Papierindustrie.
Eigene Aussenpolitik in China und Deutschland.
Eine Versicherungsperiode. Schluss.

Nachrichten aus aller Welt.

Gegen die Obstruktion der Nationalsozialisten.

Berlin, den 22. Februar (Transocean Asiatic). Der Präsident erliess gestern einen Aufruf an die Nationalsozialisten, die seit einiger Zeit den Reichstags-sitzungen ferngeblieben sind, und forderte sie auf zurückzukommen, um an den wichtigen Arbeiten zum Wohl des Landes mitzuhelfen. Trotz des schlechten Wetters nahmen heute viele Tausende von Demonstranten an einer Kundgebung gegen die Nationalsozialisten teil. Anscheinend bestand die Versammlung aus Sozialisten und Kommunisten, zwischen denen es jedoch zu keinen Zusammenstößen führte. Die Nationalsozialisten haben ihre Absicht gleichzeitig eine andere Versammlung abzuhalten nicht ausgeführt, da sie von den Behörden verboten worden ist. Der einzige Platz, von wo Zusammenstöße gemeldet worden sind, ist Braunschweig. Hier hatte der nationalsozialistische Innenminister die republikanischen Demonstrationen verboten. In einer Reihe von Zusammenstößen zwischen den politischen Gegnern wurden mehrere Personen leicht verletzt, und mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Deutschlands Anteil an den russischen Aufträgen.

Berlin, 20. 2. (Angasta) Nach der „Vossischen Zeitung“ haben die Industrie Aufträge, welche die sowjetische Handelsmission im Jahre 1930 in Deutschland untergebracht hat, einen Gesamtbetrag von 556 Millionen Goldmark erreicht und so die vorjährige Ziffer um 28% überstiegen. Ein Fünftel der Sowjetaufträge ist an die Schwerindustrie gegangen, die übrigen wurden auf verschiedene Maschinen für die Herstellung von Werkzeugen, elektrische Anlagen usw. erzielt. Schritthaltend mit der Intensität der Durchführung des Fünfjahresplanes haben die Aufträge, welche in den ersten Monaten der neuen Jahres an Deutschland gegeben sind, schon die Rekordziffern vom Jahre 1930 überholt.

Zu der Lage in Spanien.

Madrid, den 22. Februar (Transocean Asiatic). Die Haltung der Konstitutionellen der neuen Regierung gegenüber ist noch unbekannt. Man nimmt jedoch an, dass sie sich an den bevorstehenden Wahlen beteiligen werden und davon ihre weitere Politik abhängig machen. Sollten die Wahlen ohne irgendwelche unnötige Einschränkungen seitens der Regierung vor sich gehen, so werden sich die Konstitutionellen an den Provinzial- und Reichswahlen beteiligen.

Russische Arbeiter protestieren gegen die Pressemeldungen über Zwangsarbeit.

Moskau, 20. 2. (Angasta) In allen Werken und Fabriken der Sowjetrepublik finden zahlreiche Protestversammlungen statt gegen die Verdächtigungen eines Teils der ausländischen Presse, dass in Russland die Zwangsarbeit angewandt werde. Die 31 000 Arbeiter der grossen Maschinenfabrik „Krasnij Putilowetz“ in Leningrad brachten folgende Entschliessung:

„Arbeit ist jetzt in der UdSSR als eine Ehrenbetätigung angesehen. Darauf ist die wirtschaftliche Entwicklung des Landes bis zu ihrer heutigen niedrigeren Höhe zurückzuführen. Durch die Schaffung von Tausenden von frischen Stossbrigaden und durch die Intensivierung unserer Produktion haben wir die Erzeugung von Traktoren in unseren „Krasnij Putilowetz“ Werken in diesem Jahre auf 32 000 gegen 12 000 im Vorjahre. Wir rufen unsere Arbeitsgenossen in der ganzen UdSSR auf, die Falschmeldungen eines gewissen Teiles der fremden Presse zu beantworten durch eine noch weitere Steigerung der wirtschaftlichen Entwicklung des Sowjetlandes.“

Anschlag auf König Zogu in Wien.

Wien, 20. 2. (Reuter) Als König Zogu von Albanien die Oper verliess, gaben zwei Leute Schüsse auf ihn ab. Ein Herr des Gefolges wurde getötet. König Zogu entging dem Tode. Die Mörder wurden verhaftet. König Zogu ist hier in Behandlung, da seine Gesundheit durch übermässiges Rauchen etwas angegriffen ist.

Alle Albanier des Landes verwiesen. Zogus Dank an Oesterreich.

Wien, den 22. Februar (Transocean Asiatic). Die österreichische Regierung hat beschlossen, alle albanischen Flüchtlinge, die gegenwärtig in Oesterreich leben, des Landes zu verweisen. Der Beschluss ist infolge der polizeilichen Untersuchungen anlässlich des Attentates auf den König von Albanien gefasst worden. Diese Untersuchungen haben ergeben, dass nahezu die ganze in Oesterreich lebende albanische Kolonie an der Verschwörung beteiligt gewesen ist. Im Ganzen sind 18 Personen verhaftet worden. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht heute eine Erklärung des Königs Ahmed Zogu, in der der König seinen Dank für die grosse Sympathie ausspricht, welche das österreichische Volk ihm nach dem Attentat bewiesen hat, und in der er diese Sympathien aufs Herzlichste erwidert.

Italien hält die Augen offen.

Rom, den 22. Februar (Transocean Asiatic). Die italienischen Berichte zu dem Attentat auf den albanischen König lassen eine gewisse Nervosität erkennen. Verschiedene Zeitungen sehen einen Zusammenhang zwischen dem Attentat und der kürzlichen Spannung, die man an der albanisch-jugoslawischen Grenze beobachten konnte. „Tribunal“ schreibt hierzu, dass der Balkan wieder einmal der Herd von Unruhen zu werden scheint, die sorgfältige Beachtung verdienen. Offizielle Kreise äussern die Ansicht, dass Italien nicht uninteressierter Zeuge eines Regierungswechsels in Albanien sein würde.

Fortgesetzte Schneefälle in den Alpen.

Bern, den 22. Februar (Transocean Asiatic). Ueberall in den Alpen halten schwere Schneefälle an, die zu Ueberschwemmungen und Unterbrechungen des Verkehrs geführt haben. Zermatt am Fuss des Matterhorns war für mehrere Tage vollkommen von der Aussenwelt abgeschnitten.

Rückruf des Gesandten in Berlin.

Nanking, den 22. Februar (Kuo Wen). Auf Befehl von General Chiang Kai-shek hat der Waichiaopu an General Chiang Tso-pin, den chinesischen Gesandten in Berlin, telegraphiert und ihn ersucht, so bald wie möglich über Sibirien nach China zurückzukehren. Es heisst, dass General Chiang Kai-shek den Gesandten in einer wichtigen diplomatischen Frage um Rat fragen will.

Der Finanzminister zu der Silberanleihe.

Nanking, den 22. Februar (Asiatic). Der Finanzminister Herr T.V. Soong erklärte in Beantwortung verschiedener Anfragen bezüglich der vielbesprochenen Silberanleihe von Washington, dass er sich nicht ungünstig über diese Anleihe ausgesprochen habe. Obgleich von der Mehrheit die Einführung der Goldwährung bevorzugt wird, so ist doch bei den jetzigen Verhältnissen in China der Uebergang zu einer neuen Währung sehr bedenklich. Es besteht daher kein Grund sich der Anleihe zu widersetzen. Die Nationalregierung hat die Angelegenheit aufgenommen, obgleich Chiang Kai-shek, Hu Han-min und andere ihre persönliche Meinung in dieser Angelegenheit bereits zum Ausdruck gebracht haben. Herr Hu Han-min bestreitet, dass er an den Vertreter Chinas in Washington telegraphiert hat, und ihn gebeten hat mit der Regierung der Vereinigten Staaten in Verhandlungen einzutreten. Angesichts der trostlosen Finanzen Chinas und der Dringlichkeit der industriellen Entwicklung begrüsset er persönlich ausländische Anleihen zu angemessenen Zinssätzen. Er ist jedoch allein nicht in der Lage etwas in der Angelegenheit zu unternehmen, da die Nationalregierung als Ganzes für ausländische Anleihen verantwortlich ist.

Ein chinesisch-japanischer Zwischenfall.

Tientsin, 23.2. (Angasta) Nachrichten aus der Mandschurei zufolge ist es in Kirin zu ersten Meinungsverschiedenheiten zwischen den chinesischen Behörden und einer japanischen Gesellschaft gekommen, welche am Ufer des Chinpo-Sees, nördlich der Stadt Hallin, eine Papiermühle in Betrieb hat. Wie erinnerlich, hatte die Provinzialverwaltung von Kirin kürzlich beschlossen in der Stadt Hallin eine grosse Wasserkraftanlage zu bauen, wobei das Wassengefälle aus dem Chinpo See ausgenutzt wird, und hatte deshalb angeordnet, dass die japanische Anlage zu schliessen sei. Die Auseinandersetzungen, die sich deswegen ergaben, wachsen sich gegenwärtig zu einem ersten chinesisch-japanischen Zwischenfall aus, wobei auch der Protest der japanischen Konsularbehörden zu erwarten steht.

Bombenattentat im Peking-Moukden Zug.

Peking, den 23. Februar (Kuo Wen). In dem Pei-Niung Express, der hier heute von Moukden eintraf, explodierte am Sonntag nachmittag auf der Tangshan Station eine Bombe. Zwei Personen sind getötet und ein Polizist verwundet worden. Die Bombe explodierte in einem III. Klasse Abteil. Der Zug hatte infolgedessen Verspätung. Die Schuldigen konnten noch nicht verhaftet werden.

Depressions-Brände.

Tientsin, 23. 2. (Angasta) Zeitungen in der Mandschurei berichten interessant über sogenannte „Depressions-Brände“. Einige ausländische Versicherungs-gesellschaften in Harbin verweigern viele unerwünschte Schadensansprüche und haben sogar schon abgeschlossene Feuerversicherungen ausser Kraft gesetzt.

Mo Teh-hui verlässt Nanking.

Nanking, den 22. Februar (Kuo Wen.) Herr Mo Teh-hui wird morgen von General Chiang Kai-shek die endgültigen Anweisungen bezüglich der Moskau Konferenz erhalten und wahrscheinlich am Dienstag nach Nordchina abreisen.

Zu der Exterritorialitäts Frage.

Nanking, den 22. Februar (Kuo Wen). Der Waichiaopu hat an Dr. C.C. Wu telegraphiert und ihn über die neuen Richtlinien bezüglich der Exterritorialitäts-Frage in Kenntnis gesetzt. Er ist angewiesen worden, die Verhandlungen mit dem Staats-Departement auf Grund der neuen Politik zu beschleunigen. Der Waichiaopu fies keinen Zweifel darüber, dass Dr. Wu die neuen Richtlinien zu befolgen habe und der amerikanischen Regierung keine weiteren Konzessionen gewähren solle.

Es ist bekannt geworden, dass die sino-amerikanischen Verhandlungen betreffs Exterritorialität auf einem hohen Standpunkt angelangt sind, da über die Fragen der chinesischen Rechtsprechung in den ausländischen Neiderlassungen und über die Machtbefugnisse ausländischer Ratgeber an chinesischen Gerichtshöfen keine Einigung erzielt werden kann.

Was Frankreich und Gross Britanien anbelangt, so hat der Waichiaopu Herrn Wilden und Sir Miles Lampson gebeten, so bald wie möglich nach Nanking zu kommen, um die Verhandlung wieder aufzunehmen. Die Regierung ist entschlossen, die neue Regelung vor Eröffnung der Nationalversammlung im Mai durchzuführen.

Wu Pei-fu betätigt sich weder militärisch noch politisch.

Shanghai, den 22. Februar (Asiatic). Auf Anfragen mehrerer hiesiger Freunde hat Marschall Wu Pei-fu aus West-Szechwan telegraphiert, dass er sehr überrascht sei von den weit verbreiteten Gerüchten, er betätige sich wieder politisch und militärisch und sei der Führer der Einfälle nach Shensi. Wu Pei-fu erklärt, dass, seitdem er sich nach Szechwan zurückgezogen habe, er sich nicht mehr um Politik gekümmert und sich auch militärisch in keiner Weise mehr betätigt habe. Er würde sich auch in Zukunft in keine ehrgeizigen und militärischen Abenteuer einlassen, und auch die Kommandeure der Szechwan Truppen seien nicht so dumm, sich dafür herzugeben. Er erinnert daran, dass die sogenannten Autonomisten und Anti-Verräter Korps in Shensi bereits unter der Regierung von Feng Yu-hsiang bestanden haben und nicht seinem Einfluss unterstehen.

Das Zugmaterial noch immer nicht zurückgegeben.

Nanking, 19.2. (Kuowen). Der Eisenbahnminister, Herr Sun Fo, hat wieder eine Liste aufgestellt über das rollende Material, das die verschiedenen Truppenführer immer noch nicht wieder ausgeliefert haben. Auf dieser Liste stehen 13 Lokomotiven, 42 Personen- und 237 Güter-Wagen. Darin sind die von General Shih Yu-san beschlagnahmten noch nicht enthalten.

Yen Hsih-shan will nach Kobe übersiedeln?

Tientsin, 23. 2. (Angasta) Die mandchurische Presse druckte einen Bericht, dass Marschall Yen Hsih-shan, der in Dairen 24 Kokusekishi, nahe Eshigaura, wohnt, bei Suma, in der Nähe von Kobe, für Yen 300 monatlich ein europäisches Haus gemietet haben soll, das jetzt in Stand gesetzt wird, und dass er die Absicht haben soll mit 14 Verwandten und Gesinnungsgenossen nach Japan übersiedeln. Bisher aber liegt noch keine Bestätigung der Nachricht vor.

Reichskanzler Dr. Heinrich Brüning.

Von besonderer Seite.

Der deutsche Reichskanzler Dr. Heinrich Brüning nimmt unter den Staatsmännern Europas eine besondere Stellung ein. Er steht in überaus kritischen Zeiten an der Spitze eines Reiches, dessen Entwicklung die Geschichte Europas beeinflusst, wenn nicht entscheidet, er hat eine weit schwerere Aufgabe zu meistern, als irgend einer der leitenden Staatsmänner von Heute. Die Sanierung und der Wiederaufbau Deutschlands ist so innig mit dem Wohl und Weh Europas und der Welt verknüpft, dass es begreiflich erscheint, wenn sich das allgemeine Interesse auf diesen Mann konzentriert, der berufen wurde und in der Tat berufen erscheint, Deutschland aus kritischer Lage wieder nach Aufwärts zu führen.

Verfolgt man die innerpolitischen Ereignisse Deutschlands in jüngster Zeit, so erkennt man die ungewöhnlichen Schwierigkeiten, die sich den Zielen Brünings entgegenstellen, den deutschen Kredit im In- und Auslande auf normalem Wege wiederherzustellen und gleichzeitig einer für alle Partner annehmbaren Lösung des Reparationsproblems näherzukommen, jenem Problem, das, wie Dr. Brüning selbst sagt, als düsterer Schatten über dem ganzen deutschen Volk und allen Massnahmen zu seiner Rettung liegt. Sein Ziel will Dr. Brüning ohne Mittel der Gewalt erreichen, er hat das ehrliche Bestreben, mit den Gewählten des Volkes, die den Gedanken des Staates, des Gemeinwohles über Parteigeschäfte stellen, zusammenzuarbeiten und sein Ruf an das deutsche Parlament, sich seiner Aufgabe, aber auch seiner Würde bewusst zu sein, ist, wie die letzten Tage gezeigt haben, nicht ohne Erfolg geblieben. Dr. Brüning ist heute parlamentarisch stärker als jemals, er hat sich eine neue Mehrheit geschaffen, die von den Sozialdemokraten bis an die Grenze der Rechtsparteien reicht, die radikale Opposition, Nationalsozialisten, Deutschnationale und Kommunisten sind in die Defensive gedrängt, Mehrheiten von 70 bis 100 Stimmen billigten zuletzt im Reichstag den Weg, den Dr. Brüning geht. Die Mehrheit, die jetzt hinter Dr. Brüning steht, hat sich mit Erfolg gegen den Versuch der Radikalen gewehrt, den Reichstag durch Obstruktion lahmzulegen, eine Geschäftsordnungsreform soll das Ihrige tun, die Arbeitswilligen des Reichstages vor Vergewaltigung der Radikalen zu schützen.

Der Erfolg, den Reichskanzler Dr. Brüning auf seine Fahnen schreiben darf, ist in vieler Hinsicht ein persönlicher. Man erkennt, dass eine tiefe innere Überzeugung, ein festes, unerschütterliches Verantwortungsgefühl gegenüber der übernommenen grossen Aufgabe und staatsmännischen Arbeit am Werke ist, ein aufrichtiger Wille, ohne Gewaltmethoden das gesteckte Ziel zu erreichen, aber auch die nötige Festigkeit, um sich nicht von dem gewählten Weg abdrängen zu lassen. Starke Persönlichkeit, Ehrlichkeit und fester Wille wirken zusammen, um unter unsagbar schwierigen Verhältnissen einen Weg freizumachen, der Deutschland unter Anwendung normaler Mittel nicht nur über eine kritische Situation hinweghelfen soll, sondern auch noch aufbauend und auf weite Sicht positiv wirkt. Man hat weit bis über die Grenzen Deutschlands das Gefühl, dass der Weg, den Dr. Brüning geht, nicht nur für das Reich der richtige und heute einzig mögliche ist, sondern darüber hinaus Europa ein wichtiges Beruhigungsmoment geboten wird, da man—noch immer im Schrecken über den Ausfall der deutschen Wahlen vom 14. September—jetzt einen Partner vor sich sieht, der nicht nur verhandlungswillig, sondern, trotz der gegebenen inneren schwierigen Verhältnisse, auch verhandlungsfähig ist. Mit Genugtuung darf Dr. Brüning ein Weltecho der letzten Tage verzeichnen, das fast ohne Ausnahme Anerkennung zollt, eine aufsteigende Linie feststellt und sie mit dem Urteil begleitet, dass Deutschland daran sei, seinen Kredit in der Welt wiederherzustellen.

Dr. Brüning ist kein Schönfärber, er macht aber einen Berufspessimismus nicht mit, der jetzt sozusagen Weltmode geworden ist. Die Völker wollen leben und sie werden deshalb leben. Dr. Brüning ist eine gesunde Natur, ein nüchterner, aber nicht kalter Mann. Wenn man Gelegenheit hat, ihn näher am Werke zu sehen, sein Vertrauen in die Zukunft seines deutschen Vaterlandes, aber auch in die Zukunft der Welt zu erkennen, zu fühlen, wie von diesem Manne geradezu eine Welle des Vertrauens, des Glaubens, in die Mitwelt ausströmt, dann kann man leichter begreifen, wenn

dieser staatsmännischen Persönlichkeit auch unter so ungewöhnlich schwierigen Verhältnissen Erfolge beschieden sind.

Deutschland hat einen schweren Weg vor sich, noch verhüllen dicke Schleier den Horizont. Aber in Momenten schlägt schon Helle durch, hier und dort beginnt man vertrauensvoller zu sprechen, mitunter hört man bereits Gleichklang der Stimmen. Noch fern ist ein europäischer Akkord. Kommt er aber eines Tages doch zustande, dann wird Dr. Brüning mit ein Hauptanteil gebühren. Deutschlands Weg ist der Europas. Ihn richtig gewiesen zu haben, würde Dr. Heinrich Brüning den Dank der Allgemeinheit verbürgen.

Die deutsche Wirtschaftslage im Dezember 1930.

Anzeichen der Besserung waren im Monat Dezember weder in der Weltwirtschaft, noch in der Wirtschaft Deutschlands erkennbar. Nur im deutschen Kohlenabsatz trat eine kleine, durch den Preisabbau bedingte, Belebung ein. Das Weihnachtsgeschäft blieb erheblich hinter dem Vorjahre zurück und entsprach nicht überall den ohnehin gering gestellten Erwartungen. Die Wettbewerbsverhältnisse auf dem Kohlenmarkt nehmen eine immer schärfere Form an. Die Aussichten einer internationalen Kohlenverständigung sind daher augenblicklich nicht schlecht.

Die Gesamtlage der Grosseisenindustrie ist nach wie vor sehr ernst, irgendwelche Anzeichen für eine nachhaltige Besserung sind bisher nicht sichtbar geworden. Die Erzeugungsziffern weisen gegenüber dem Vormonat einen weiteren Rückgang auf. Die Erzeugung im November betrug gegenüber dem Vormonat und dem November des Vorjahres an:

	Rohisen	Rohstahl	Walzwerk- erzeugung.
	To.	To.	To.
Oktober 1930.....	687 437	856 433	691 559
November 1930.....	636 564	738 740	590 761
November 1929.....	1 091 338	1 286 555	946 378
November 1930 in v. H.			
von November 1929 ;	58,3	57,4	62,4

An der Börse machte sich im Dezember die Verknüpfung der internationalen Kapitalzentren wiederum in stärkerem Masse geltend.

Die mit der Annahme der Notverordnung durch den Reichstag eingetretene Entspannung der politischen Lage konnte sich börsenmässig nicht auswirken. Stärkere Abgaben von ausländischer Seite, insbesondere unter dem Druck der nachhaltigen Depressions in den Vereinigten Staaten, vorgunommene Anstaltsverhältnisse, führten zu neuen Kurserückgängen auf der ganzen Linie.

Die Arbeitslosenzahl erreichte in der Monatsmitte 4 Millionen, sodass der Jahresdurchschnitt auf über 3 Millionen zu veranschlagen ist gegenüber 1,9 Millionen im Vorjahre und 1,4 Millionen 1928. Die Handelsbilanz blieb im November mit 190 Millionen Mark aktiv.

Artesische Brunnen

1 300 000 Gallonen
pro Tag aus einem 15" Brunnen

Versenkte Brunnen unter Garantie

Eastern Engineering Works, Ltd.

Incorporated in Hongkong

4, London Road, Tientsin Tel: 31195 u. 31349

Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

RADIO

Sie werden Freude daran haben, wenn Sie in Ihren Apparat für ausländischen Kurzwellen - Rundfunk unsern Dr. De Forest 4 - Röhren - Kurzwellen - Empfänger einbauen.

Electric Communications Mfg. Co.

Tel. 34848 — Tientsin, 33 Rue Central - China

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift.

Zimmer mit oder ohne Kost,
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte
Pensions-Preise

Jeden Mittwoch und Sonnabend
Musik von 8 - 10 Uhr abends
während des Essens

Telegramm-Adresse:

Astor-Tientsin

Direktion:

Paul Weingart.

New Zealand Insurance Co., Ltd.

(Gegründet 1859)

See, Feuer, Automobil, Unfall,
Familien und allgemeine Versicherung.

Agenten

FAIRCHILD & CO., LTD.

Telephon 30023

169/84 Taku Road

Tientsin

Hotel Pension Goldau

früheres D'Arc's Hotel

Racecourse Road No. 61 - Tientsin - Telephon 31091

Telegramm Adresse: Goldau Tientsin

Hotel - Restaurant - Billiard - Erstklassige Küche

15092

GRAND HOTEL DE PERIN

Das modernste Hotel in Peking — auf dem Italienischen Gincis

200 Zimmer mit 200 Badezimmern und Fernsprechern
Aussicht auf die verbotene Stadt und ganz Peking

JEDEN ABEND TANZ

Sonder Dinner und Tanz jeden Sonnabend

Thos. Cook & Son, Ltd.
im Gebäude

J. ROUSTAN,
Manager

Die Entwicklung der deutschen Papierindustrie.

Von M. V. Wussow.

Geschäftsführer des Vereins Deutscher Papierfabrikanten E. V.

Wenn man sich die Bedeutung veranschaulicht, die die siebente Grossmacht, die Weltpresse, in immer wachsendem Masse gewinnt, so wird man es als selbstverständlich erkennen, dass der Papierindustrie nicht nur volkswirtschaftlich und als Träger und Vermittler der Kultur, sondern auch zur Aufrechterhaltung der Beziehungen und zur Anknüpfung der Freundschaft von Land zu Land und von Kontinent zu Kontinent eine Wichtigkeit beizumessen ist, die über den konkret abzuschätzenden Wert der Fabrikation weit hinausgeht. An den Voraussetzungen hierfür mitgearbeitet zu haben, darf sich besonders die deutsche Papierindustrie rühmen, ebenso wie es die deutschen Erfinder waren, die die Bearbeitung des Papiers in grossem Masstabe überhaupt erst möglich gemacht haben. Erst im Jahre 1799 wurde durch den deutschen Erfinder Robert die Papiermaschine konstruiert, die es gestattete, beim Papierschnitten vom reinen Handbetrieb zum maschinellen Betrieb überzugehen. Die Möglichkeit der Papierherstellung in unbeschränkten Mengen aber wurde erst im Jahre 1844 geschaffen, als der sächsische Webermeister Johann Gottfried Keller den Holzschnitt oder Holzstoff herstellte und damit für die Herstellung des Papiers, für die bislang der verwendete Rohstoff, aus Lumpen oder Hudern bestehend, nicht in genügendem Masse vorhanden war, ein neuer, in unbegrenzten Mengen herzustellender Rohstoff gefunden war. Damit war die Aera des Aufschwungs der Papierherstellung herbeigeführt. Wie sie sich in ihrer Auswirkung zeigt, mögen die nachstehenden Zahlen beleuchten:

1799, zur Zeit des Papierschnitens, wurden in Deutschland jährlich 15 000 t Papier erzeugt,

130 Jahre später, also 1929, mehr als das Hundertvierzigfache, nämlich 2,1 Millionen t.

Eine alte Papiermühle hatte eine Leistungsfähigkeit von jährlich 30 t, eine moderne Papiermaschine liefert im Jahre 30 000 t.

Heute stehen in Deutschland 800 Papiermaschinen den 117 Maschinen um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts gegenüber. Während noch 1886 nur 45 000 Arbeiter in der deutschen Papierindustrie beschäftigt waren sind es heute 117 000 Arbeiter. Mit 1151 Betrieben steht die gesamte deutsche Papier erzeugende Industrie dem Umfange nach an erster Stelle in der Welt. In der Gesamtzeugung allerdings rangiert sie nach den Vereinigten Staaten und Kanada. An der Weltproduktion von etwa 15 1/2 Millionen t ist Deutschland mit 13% beteiligt, an der Papierproduktion Europas mit 30%.

Auch nach dem Kriege vermochte Deutschland seine Papierzeugung, die jah auf die Hälfte der Vorkriegsproduktion gesunken war, rasch wieder zu steigern, und schon im Jahre 1925 wurden die besten Vorkriegsjahre überholt.

Heute wird im Durchschnitt pro Arbeitstag eine Menge von 6938 t Papier in Deutschland erzeugt, was einer Zahl von 14 mit Papier voll ausgelasteten Güterzügen entspricht. Der Wert der deutschen Papierzeugung im Jahre 1929 betrug etwa 904 Millionen Mark.

Dass die deutsche Papierindustrie auch volkswirtschaftlich und im Hinblick auf die Wechselwirkung der Welt handelsbeziehungen von grosser Bedeutung ist, geht daraus hervor, dass das zur Papierherstellung benötigte Rohmaterial zum grössten Teil aus dem Ausland bezogen werden muss und Deutschland also für Papierholz, für Lumpen, Rohchemikalien usw. auf dem ausländischen Markt als Käufer auftritt. Andererseits ist die deutsche Papierindustrie infolge ihres grossen Umfanges und ihrer Einstellung auf die Erzeugung von Exportwaren sehr wohl in der Lage, allen, auch den schwierigsten Anforderungen, die das Ausland für den jeweils in Frage kommenden Zweck an die Papiersorten stellt, zu genügen, und findet deshalb mit ihren Erzeugnissen in fast allen Teilen der Welt in ständig wachsendem Masse Beachtung und Absatz.

Royal Cord.



Erzeugnisse der grössten Gummifabrik der Welt.

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin

Tel. 33064 — 22 Rue du 14 Juillet.

Hartung's Photoshop

Peking, China

Einziges deutsches Photo-Atelier und Handlung. Kameras, Kinokameras, Kodak u. Agfafilme. Entwickeln und Kopieren

Alle Aufträge werden prompt erledigt

Telephone No. 1283 E. O.

YANGTSE HOTEL NANKING

Alle Bequemlichkeiten - Ausgezeichnete Verpflegung - Angemessene Preise.

Günstig gelegen: nur einige Minuten von der Bahn, dem Dampferanlegeplatz und der Flugzeug-Landestation.

Telegr. Adr. „Yangtse“

Code: Bentley

Direktor: W.W. Brydon



Schinken, Speck, Wiener Würstchen, Bolognaer Zerkelatwurst, Leberwurst, Geräucherter Zunge, usw. Versuchen Sie unser kaltes Gabelfrühstück 70 cts.

Jeden Abend geöffnet.

Unter Leitung und Aufsicht eines gelehrten deutschen Wurstfabrikanten.

J. Stamm & Co.

123 Taku Road, nahe der Dickinson Road (Ehemals deutsche Niederlassung.)

Für Qualität und Gehalt

LION BEER

Tsingtau Lager

George McBain - Tel. 32194

178 Taku Road, Ecke Taku & Bruce Road

5054

Lichtstärkste

Optik,
gestochen
scharfe
Bilder

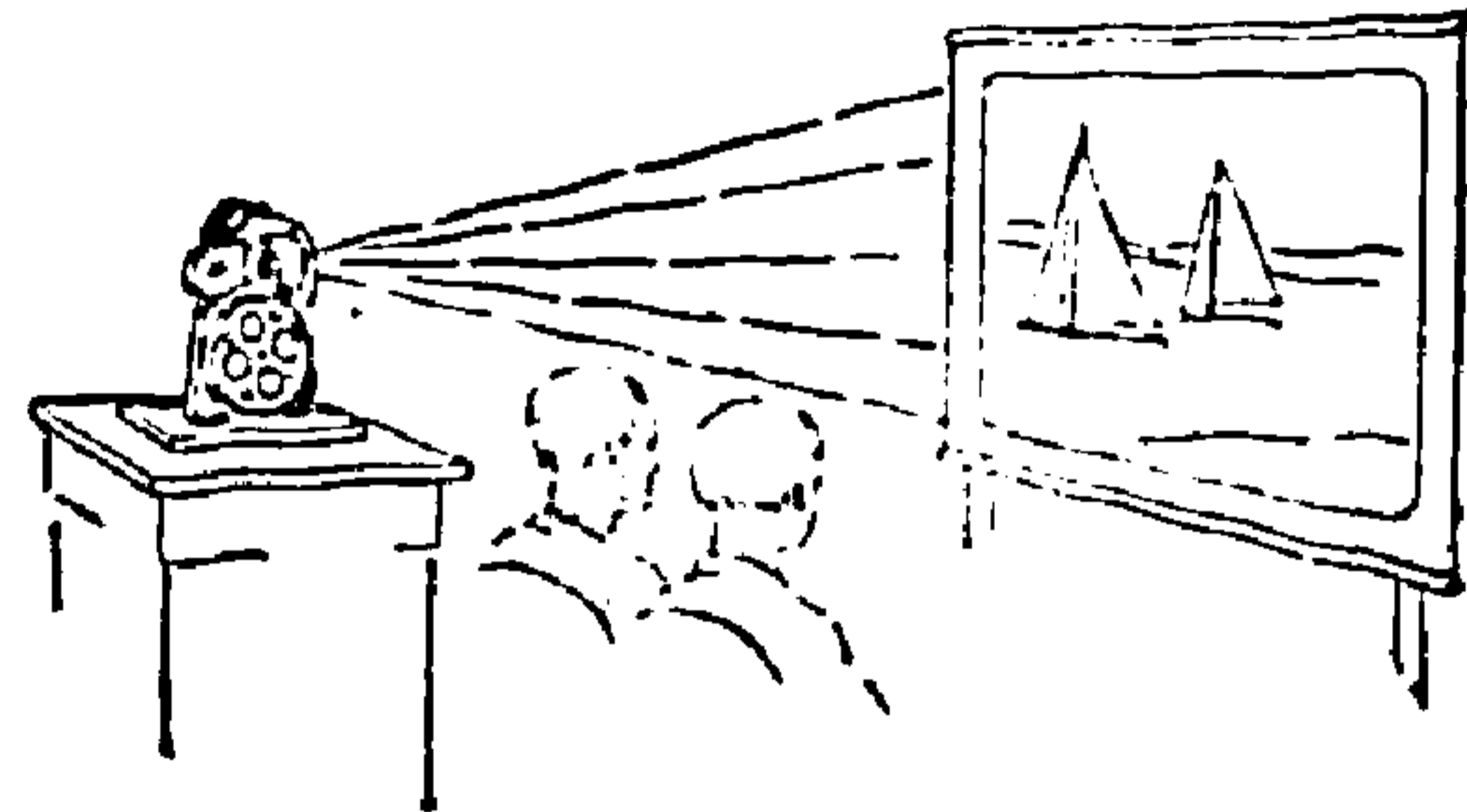


mit
Zeiss-
Tessar
1:2,7

Blende einstellen und auf den Knopf drücken, alles andere macht dieses kleine Wunderwerk selbst, lässt automatisch den Film abspinnen, belichtet mit unbedingter Zuverlässigkeit Bild 16 mal in der Sekunde. Es bereitet wirklich keine Schwierigkeit, mit

Kinamo S. 10

der kleinsten und leichtesten Federwerk- Kino- Kamera der Welt für Schmalfilm 16 mm zu filmen.



Im Kreise Ihrer Familie und Freunde führen Sie dann Ihre Filme, auf dem

Zeiss Ikon Schrägfilm-Projektor

vor. Welch ein Vergnügen, sich selbst, Ihre Kinder auf der Leinwand zu sehen.

Ein Jeder sein eigener Filmstar.

Carlowitz & Co.,

Shanghai, Hongkong, Hankow, Canton, Tientsin, Peiping, Tsingtau Tsinanfu, Moukden & Harbin.

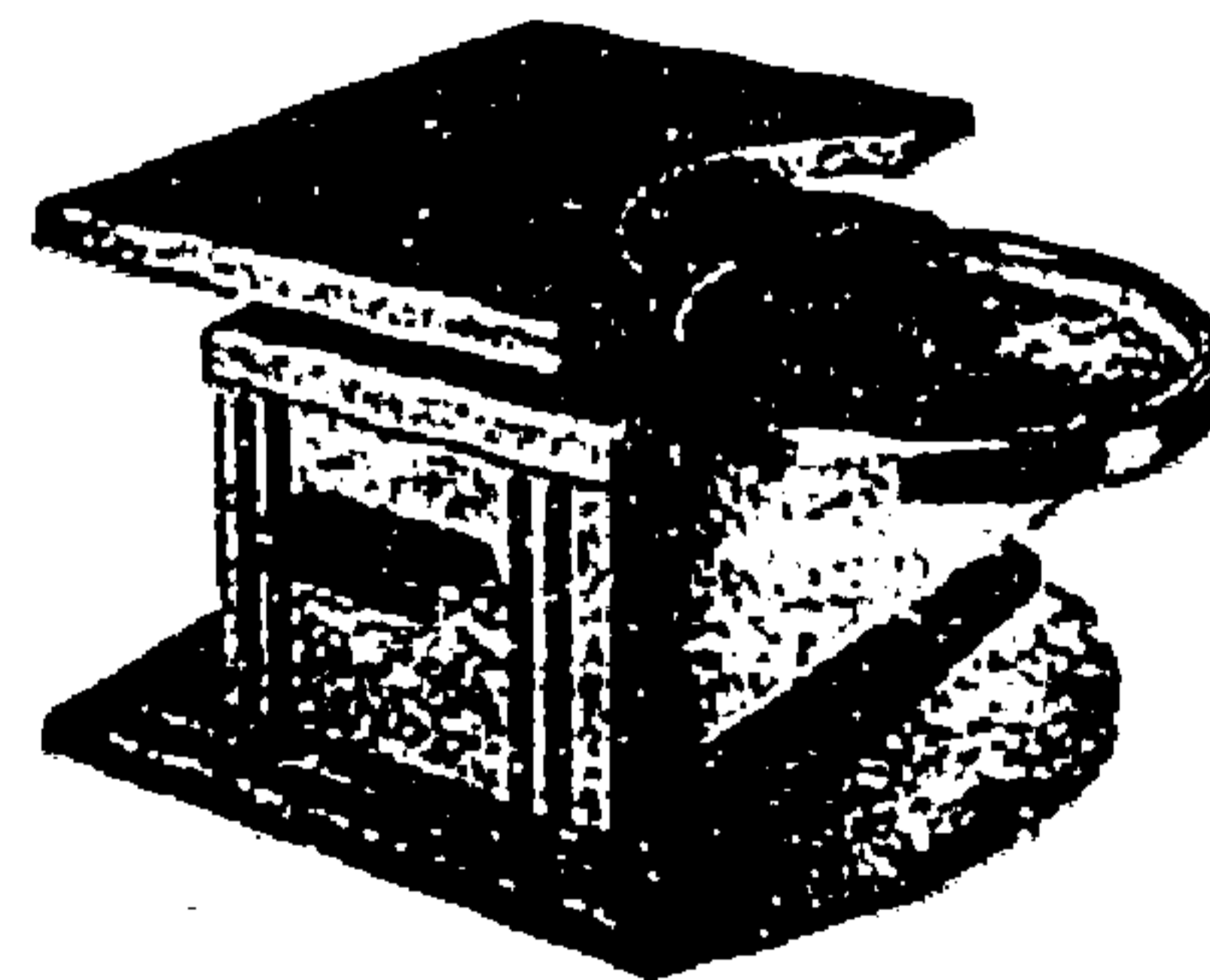
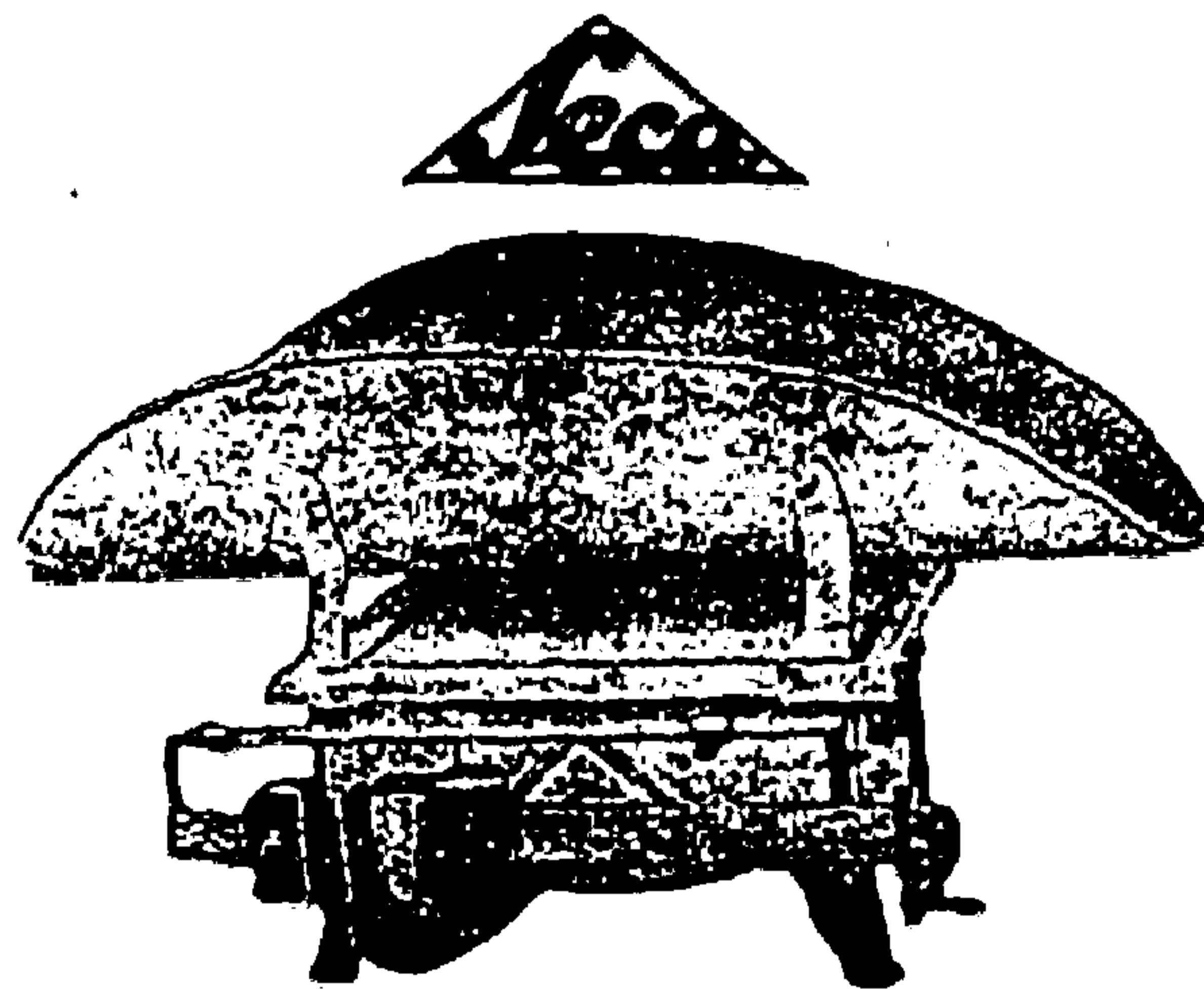
Zeichen- u. Malartikel

In unübertroffener Auswahl

Pelyang Press, Tientsin-Peking.

Babywagen

Weiss lackiert mit Goldverzierung, Zifferblatt von weisser Emaille, Laufschienen und Laufgewichte vernickelt.



Schmidt & Co.

Peking, 1 Hsi fang tze Hutung

Tientsin, 52 Taku Road.

Soeben eingetroffen

TREK KORSETTS

und

GÜRTEL

Moyler, Powell & Co.

193, Victoria Road,

Tientsin.

Weine und Liköre.

Ausgesuchte

Delikatessen.

E. Vernaudon

62, Rue de France

Tel. 32494

5087



Hallen-
einrichtungen

SIMS & Co.
House Furnishers

Hallen-
Dekorationen

Anerkannt erstklassige Kunstschlerei
Dekorationen und Polsterarbeiten

Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos.

81, Meadows Road, Tientsin

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Das Attentat auf König Zogu von Albanien verübten zwei albanische Offiziere. Im Kreuzverhör gaben sie an, dass sie den König hätten töten wollen, weil er Albanien verraten hätte. Er hätte das Land völlig Italien ausgeliefert. In Verbindung mit dieser Angelegenheit hat die Wiener Polizei noch weitere 16 Verhaftungen vorgenommen.

Im Reichstag kam es am 21. zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen dem Innenminister Dr. Wirth und den Kommunisten. Dr. Wirth setzte seinen grossen Angriff gegen die kommunistischen Verbände wegen ihrer „brutalen, barbarischen und gemeinen“ Hetzereien gegen die Kirchen fort. Der Minister aber geisselte ebenso scharf die „Exzesse in der entgegengesetzten Richtung“, deren sich die Bürgerlichen schuldig machen. Sie zeigen dabei eine Auffassung, wie sie in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geherrscht habe. Ferner ging der Redner auf die russische Propaganda ein und erwähnte dabei die Pläne der Sowjetregierung mächtige Sendestationen zu errichten für die fernöstliche Propaganda, die teilweise auch in Indien und Südafrika zu hören sein werden. Die Stationen werden teils in diesem teils im kommenden Jahre fertig sein.

Aus Warschau kommt die frohe Kunde, dass sich das verloren gegangene Schwert des edlen Polenmarschalls Pilsudski wieder gefunden hat. Der Held hatte es in seinem Salonwagen zurückgelassen, wo es in trautem Verein mit ausgeprägten Weinflaschen in Warschau bei der Reinigung des Wagens entdeckt wurde.

Auf Einladung der Sowjetregierung wird sich eine Anzahl von führenden Männern der deutschen Industrie nach Moskau begeben. Unter ihnen befinden sich Direktoren der grossen deutschen Konzerne wie Borsig, A.E.G., Siemens, Krupp, Vereinigte Stahlwerke. Die chemische Industrie ist nicht vertreten.

Der argentinische Generalkonsul in Hamburg, ein Bruder des früheren argentinischen Außenministers ist abberufen worden. Er soll finanzielle Unregelmässigkeiten begangen und selbst zur Anzeige gebracht haben. Einige hamburger Kaufleute sind durch ihn geschädigt worden. Seine Rückberufung wird wahrscheinlich sein Ausscheiden aus dem Konsulardienst bedeuten.

Aus Athen wird von einem folgenschweren Eisenbahnunglück gemeldet. Eine Lokomotive rannte bei Leontarion am 21. Februar auf einen Personenzug. 4 Wagen des Zuges wurden zerquetscht und zersplittert. Bisher werden 10 Tote und 50 Verwundete gemeldet.

Der Vollzugausschuss der Internationalen Handelskammer in Paris drängt einer Reutermeldung zufolge auf unverzügliche internationale Lösung des Silberproblems. Die Handelskammer hatte ein Kabel vom Präsidenten der Bank of China erhalten, welcher sich beklagte über die schweren Störungen, die die fortgesetzte Silberentwertung dem chinesischen Aussehenhandel bereitet. Alle Massnahmen zur Regelung der chinesischen Auswechsellast werden durch den Silberfall vereitelt. Der Präsident der British and Chinese Corporation unterstützt das Vorhaben der pariser Internationalen Handelskammer. Die Kammer fasste infolgedessen einen Beschluss, der sich an alle nationalen Ausschüsse und ihre Mitglieder wandte und sie ersuchte bei ihrer Regierung darauf zu dringen, dass sie das Silberproblem baldigst durch Meinungsantausch mit den anderen Regierungen einschliesslich der chinesischen ernstlich in Angriff nehmen.

Reuter meldet aus Washington, dass Präsident Hoover eine Botschaft erlassen habe, die Regierung werde im Laufe eines Monats Beschäftigung für 450 Tausend Arbeiter schaffen. Er gab bekannt, dass die 500 Millionen Dollars, die für Bauarbeiten im Jahre 1932 vorgesehen sind, sofort für die Beschäftigung zur Verfügung gestellt werden können.

Die „Empress of Japan“ hat ihren eigenen Rekord bei der Ueberquerung des Stillen Ozeans um

nahezu 4 Stunden gebrochen. Sie traf am vergangenen Freitag in Vancouver ein und hatte für die Reise von Yokohama 8 Tage, 8 Stunden und 18 Minuten gebraucht.

Ein Reuterbericht aus Moukden beschäftigt sich mit der jetzigen Lage der Dinge in Moukden. Während der Abwesenheit des Marschalls war in Moukden das Leben erstorben. Erst seine Rückkehr gab der mandschurischen Hauptstadt wieder neues Leben. Der Einfluss und die Macht des Marschalls ist durch die Ergebnisse seiner Reise nach dem Süden erheblich gewachsen, insbesondere, da 4 neue Provinzen unter die moukden Verwaltung gekommen sind. Der Marschall ist persönlich sehr durch seinen Besuch in Nanking beeinflusst worden und wirbt in den drei östlichen Provinzen stark für die Verbreitung der San Min Chu Yi. Die Frage, was mit dem Arsenal in Taiyuan zu beginnen sei, ist noch nicht geklärt. Voraussichtlich wird es in ein industrielles Unternehmen umgewandelt werden. Eine Kommission aus Beamten und Ingenieuren ist nach Taiyuan entsandt worden. Z. Z. beschäftigt sich der Marschall mit Ankauf von Flugzeugen. Vertreter aller amerikanischen und europäischen Flugfirmen sind in Moukden versammelt. Den Fordapparat, mit dem er nach Moukden zurückgefliegen ist, hat der Marschall schon käuflich erworben.

Von grösster Wichtigkeit sind die Unterhandlungen, welche Herr Kimura, der Direktor der Südmandschurischen Eisenbahn über die noch ungelösten Fragen der Mandschurei mit der Regierung in Moukden führt. Diese Verhandlungen werden auf lange Zeit hin das Zusammenwirken von China und Japan in der Mandschurei regeln. Man kann ihre Tragweite gar nicht überschätzen. Bisher hat Herr Kimura aber, wie er einem Berichterstatter von Reuter kürzlich mitteilte, den Marschall Chang nur einmal gesprochen. Er sucht durch persönliche Bekanntschaft mit den führenden Persönlichkeiten Moukdens in Berührung zu kommen.

Wie wir schon neulich berichteten, sind eine Brigade und ein Regiment der Truppen von General Sun Lien-chun in Pukow eingetroffen. Sie wurden zu Schiff nach Kiukiang weiter gesandt. General Sun selbst ist aber, wie man erfährt, noch beim Gross seiner Truppen in Tsinin. Eine Nankingmeldung glaubt, dass er mit späteren Transporten selbst folgen wird, um das Kommando über die Operationen zu übernehmen.

General Shang Chen, der Präsident von Shansi, legte telegraphisch dem Direktor der Shansi-Bank in Peking die Erfordernisse der Provinz dar und drängte darauf, dass die in Aussicht genommene Anleihe von 20 Millionen Dollar tunlichst bald aufgelegt wird.

Zu den Meldungen über das furchtbare Unglück in den Kohlengruben in Fushun, bei welchem nach chinesischen Zeitungen die Zahl der Opfer bis auf und über 3000 angegeben wurde, gibt die Verwaltung der Südmandschurischen Bahn eine offizielle Mitteilung heraus, welche wir in chinesischen Zeitungen abgedruckt finden. Nach dieser Mitteilung ist am 8. d. m. durch Selbstentzündung in einem verlassenen Schachte ein Brand ausgebrochen, bei dem keiner von den Arbeitern getötet oder verwundet wurde. Mit dieser Darstellung lässt sich auch die von den chinesischen Zeitungen gemeldete sofortige Schliessung des brennenden Stollens vollkommen in Einklang bringen, sodass die Schauer-meldung von 3000 Opfer damit glücklicherweise als eine Erfindung angesehen werden kann.

Chinesischen Zeitungen entnehmen wir, dass der Streit zwischen Hsikang und Tibet nun wahrscheinlich bald durch eine Friedens-Konferenz beigelegt werden wird. Wie man aus Chungking erfährt, hat der Dalai Lama als seinen Bevollmächtigten Yung Kang Tsa' Tsa nach Nanking entsandt und gleichzeitig die Regierung telegraphisch um Einstellung der Feindseligkeiten ersucht. Darauf hin haben der Präsident Chiang Kai-shek und der Präsident des Ausschusses für die mongolisch-tibetischen Angelegenheiten, General Ma Fubsiang, sofort den Kampf abbrechen lassen. Das politische Komitee von Hsikang hat nach einer Meldung mit der Führung der tibetischen östlichen Grenzwehr einen Waffenstillstand

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Einzigste Tageszeitung deutscher Sprache in China und Japan. Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen. Uebersicht über die Politik im Fernen Osten u. zu Hause. Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder.

Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas. Scherl'scher Bilderdienst.

Vertretungen in:

Peking — Peiyang Press, Legation Street
Mukden — H. Kummutat, p.A. M. Bunsen
Tsingtau — H. Brembach, P.O.B. 156
Nanking — Y. F. Mak, Educational Bookstore, Chung San Road
Shanghai — A. Scheel 23, Love Lane

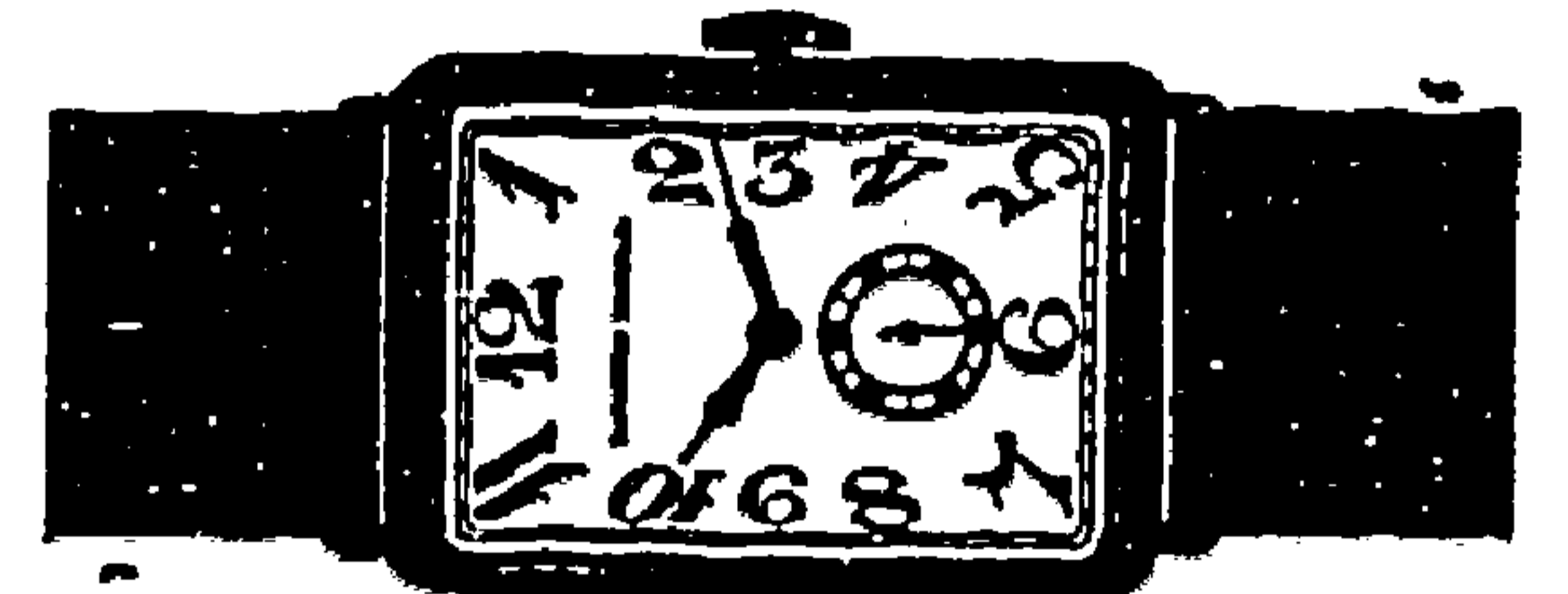
Zahlungen können ausser an obige Vertretungen an die Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai, Tientsin, Peking, Tsingtau und an die Hongkong and Shanghai Banking Corporation Harbin gemacht werden. In Deutschland Postscheck-Konto Nr. 156868 Berlin.

M. LEVY

Nachfolger
von Sennet Frères
Tel.: 32603,

利 噶 洋 行

Juwelen — Uhren



Peiping Filiale
Morrison Street

Tientsin
195 Victoria Road

vereinbart. Der Dalai Lama oder sein Staatskanzler, Kuo Lun, werden einen oder zwei Abgeordnete für Tibet ernennen. Darunter wird auch der Führer der tibetischen östlichen Grenzwehr, Teh Meh Tai Pen, sein. Die Abgeordneten für Hsikang wird der Präsident des politischen Komitees von Hsikang, Lang Show-heen, ernennen. Unter diesen Abgeordneten werden der Führer der Szechwan-Hsikang-Grenzwehr, Ma, und Kreisbeamte von Kangtze sein. Als Konferenzort ist Tui Pei in Aussicht genommen worden. Die Konferenz soll den Friedenszustand wieder herstellen.

Die „China Truth“ vom 7.2.31 begrüsst in warmen Worten die Rückkehr des deutschen Generalkonsuls für Kanton, Herrn Dr. W. Wagner, von seinem 9-monatigen Urlaube in die Heimat. Dr. Wagner hat viele Freunde und Bewunderer unter den Chinesen gewonnen und leitende chinesische Kreise schätzen seine Tätigkeit als besonders wirkungsvoll für die Festigung der chinesisch-deutschen Beziehungen. Insbesondere sind seine Freunde in Kanton über seine Rückkehr hoch erfreut. Aus dem Leben des Generalkonsuls bringt die Zeitschrift folgende Angaben: Geboren am 3. Juli 1884 in Wetterfeld. Studierte Rechtswissenschaft und Nationalökonomie in Genf, Berlin und Giessen. War 1909 bei der deutschen Gesandtschaft in Peking als Dolmetscher tätig. 1903 wurde Dr. Wagner Konsul in Swatow. Am Kriege nahm er als Offizier teil. 1918 war er Vizekonsul in Genf, war dann 1919/20 im Auswärtigen Amt tätig und gehörte dem Ausschuss für den neuen deutsch-chinesischen Handelsvertrag an. Von 1921 bis 1923 war er Vizekonsul und stellvertretender Generalkonsul in Kanton. 1923 bis 1925 war er Konsul in Wladiwostok und 1925 bis 1928 Konsul in Hongkong. Dann war er von 1928—1929 als Rat an der Deutschen Gesandtschaft in China und seit dem 1. Juli 1929 Konsul in Kanton. Wir freuen uns über die Beliebtheit von Dr. Wagner unter den Chinesen.

Imperial Hotel Ltd., Tientsin

In nächster Nähe des Bahnhofs,
in der franz. Konzession gelegen

Erstklassiges Hotel mit guter Küche und vorzüglichen Weinen.

Telegr. Adr.: HOTELIMP

Geschäftsleiter: Fr. W. Schmitz
früher Köln a. Rh.

Hotel Lengmüller

Mukden, San Djin Lou

Restaurant-Hotel und Kino

Kinoaufführungen täglich,
beginnend 9.15 abends

Mittwochs und Sonnabends nach dem Kino Tanz,
Sonntag Nachmittag 5 Uhr - Tee Tanz.

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 22-24
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dipl. Ing. W. Krey
für den geschäftlichen Teil: W. Bartels

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Abonnementspreise, ohne Porto, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$ 20.—, Halbjahr \$ 12.—, Monat \$ 2.50
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20
für die übrigen Länder des europäischen Kontinents:
pro Jahr £ 2.—, Halbjahr £ 1.4.—, Monat sh. 4.—

Postcheckkonto: Berlin Nr. 156868.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Eigene Aussenpolitik in China und Deutschland.

Die „Ta Kung Pao“ bringt unter dem 19. d. M. einen Leitartikel über die chinesisch - russischen Verhandlungen, welcher uns aus manchen Gründen als beachtenswert erscheint. Der einigermaßen überraschende Entschluss der Nationalregierung, endlich ihre chinesisch - russische Einigung verhindernde Haltung, in Moskau nur von der Chinesischen Ost-Bahn zu sprechen, aufzugeben und Mo Teh - hui zu bevollmächtigen auch über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen und der Handelsbeziehungen in Verhandlungen einzutreten, wird von der Zeitung mit dem Erscheinen von Eugen Chen in Nanking in Beziehung gebracht. Er bedeutet einen völligen Bruch mit der bisher eingehaltenen Linie in der Aussenpolitik. Ganz ist allerdings der Widerstand in Nanking noch nicht beseitigt. Neben den Männern, welche für eine schnelle Wiederaufnahme der Beziehungen sind, gibt es auch noch andere, welche sie nur hübsch langsam wollen. Mit Recht weist die Zeitung darauf hin, dass bei dem jetzigen Schwell-Zustande die Aeusseren Mongolei den Russen völlig frei gegeben ist und folgerichtig China entgleiten muss. China kann ja gegen die russischen Anordnungen dort nichts sagen, weil keine Verhandlungsmöglichkeit besteht. Je eher daher dieser Zustand beseitigt wird, desto mehr kann China für die Erhaltung seiner Rechte in der Aeusseren Mongolei tun. Die Zeitung spricht dann von einem Gesichtspunkte, der auch kürzlich von Dr. Curtius im deutschen Sinne ausgesprochen ist. Sie meint nämlich, dass die chinesische Regierung in ihrer Aussenpolitik sich bisher zu einseitig auf gewisse Mächte eingestellt hatte, von denen sie freundwillige Förderung der chinesischen Interessen erwartet hatte. Es habe sich aber in der Länge der Zeit ergeben, dass diese Mächte China nur das zugestanden haben, was ihnen selbst vorteilhaft ist, und, dass das, was sie nicht zugestanden haben, ihnen eben nicht vorteilhaft sei. In der Politik gibt der gegenseitige Nutzen den Ausschlag, ideale Momente dürfen dabei keine Rolle spielen. So erscheint also der Beschluss der Regierung als eine grundsätzliche Aenderung der chinesischen Aussenpolitik, als Abkehr von gewissen Mächten und Zuwendung zu Russland.

Die Gefahr der roten Propaganda, welche in chinesischen Regierungskreisen eine stets so grosse Rolle gespielt hat, dürfte nach Ansicht der „Ta Kung Pao“ erheblich überschätzt sein, da die Russen in China keine Konsulargerichtsbarkeit haben und also von den chinesischen Behörden beaufsichtigt werden könnten, zum Mindesten doch so gut wie in Japan, das doch schon lange Beziehungen mit Russland hat. Im Uebrigen, meinen wir, besteht diese rote Gefahr nur für die Staaten, welche durch die schlechte Lage gewisser Bevölkerungsschichten den aufnahmefähigen Boden für die Propaganda schaffen, oder, wo keine schöpferischen Gegenkräfte vorhanden sind. Ohne eine innere Ordnung kann auch nach Ansicht der „Ta Kung Pao“ China nicht daran denken, aktive Aussenpolitik zu treiben. In diesem Gedanken warnt die Zeitung vor Ueberstürzungen in der neuen Richtung. In seiner jetzigen Lage kann China von einer Anbiederung mit Russland auch nicht mehr erwarten als von seinen früheren Versuchen mit England und den Vereinigten Staaten zu einem günstigen Stande in der Welt und zur Verwirklichung seiner nationalen Interessen zu kommen. In seiner jetzigen Lage sind China die Hände gebunden. Es hat keine freie Wahl in der Aussenpolitik. Es muss sich erst innerlich kräftigen. Wenn es aber dann durch eine Verschiebung der Weltlage wieder einmal zur Macht kommt, dann kann es wählen, mit der oder jener Gruppe zu gehen. Wer aber jetzt

schon in dieser Richtung denkt, der läuft einem Phantom nach, ist ein ideeller Phantast.

Diese Worte sind für die Leiter der chinesischen Politik recht beherzigenswert. Sie verdienen auch unsere Beachtung, natürlich unter Nutzenanwendung auf unsere Verhältnisse. Sie decken sich völlig mit der Auffassung, welcher wir verschiedentlich Ausdruck gegeben haben. In mancher Beziehung ist ja unsere Lage der Chinas ähnlich. Wenn allerdings, wie man es so oft von chinesischer Seite hört, die Ansicht vorherrscht, dass China in gleicher Weise entrechtet sei wie Deutschland, so möchten wir nur um es einmal auszusprechen, meinen, dass die belanglosen Rechte der Fremden in China—Nadelstiche für den chinesischen Riesenstaat—in keinen Vergleich zu bringen sind mit der Vergewaltigung des Lebens, unter der das deutsche Volk steht. Aber, da die Möglichkeit einer ideellen Zusammenfassung aller Deutschen, die Herbeiführung eines einigen nationalen Sinnes, viel grösser ist als in China, so können wir trotzdem die Vergewaltigung weit eher abwerfen, als China die Schönheitsfehler seiner Souveränität beseitigen kann.

Deutsche Zeitungen haben sich jüngst zum Echo des Angstrofes von Parmentier gemacht. Sie glauben vielleicht, dass der Franzose- Deutschlands und Englands Bestes ernstlich damit im Auge hat, wenn er die russische Gefahr für die beiden Industrien in grellen Farben zeigt. Das hat doch nur den Zweck, die beiden Länder durch Grusel in die Antisowjetfront hineinzutreiben. Die Antwort lesen wir ja heute grade, dass nämlich die deutschen Konzerne der Einladung der Regierung entsprechen und ihre Direktoren nach Moskau entsenden. Die wollen dort gewiss nicht Liebenswürdigkeiten austauschen sondern Aufträge und Arbeit für unsere Industrie hereinbringen und bauen so mit an dem grossen Werke des Fünfjahresplanes.

Auch wir legen uns nach keiner Seite aussenpolitisch fest. Wir sind noch zu schwach dazu. Wenn wir am russischen Aufbau mitwirken, haben wir Grund zu der Annahme, dass uns von dort her keine Gefahr droht. Wir gedenken aber keinesfalls uns in eine von Frankreich so sehr gewünschte Front gegen Russland einreihen zu lassen, um damit diesen gefährlichsten Feind für Frankreichs Hegemonie zu Frankreichs Ehre mit unserm Blute zu besiegen. Andererseits denken wir aber auch nicht daran, Russland nachzulaufen zu wollen, uns bei ihm Liebling zu machen wegen irgendwelcher Phantome in der Zukunft. Selbst müssen wir erst etwas sein, neben dem einigen Freiheitswillen muss auch der einige nationale Wille stehen, der uns innerlich frei macht, dann kann das festgeschlossene deutsche Volk seine Freunde wählen und seinen Feind erkennen.

Unsere eigenen Interessen sind für uns massgebend. Wir haben von Frankreich unsagbar viel aber auch manches von Russland zu fordern. Was Frankreich uns wiederzugeben hat, darüber dürfte in Deutschland wohl ein Sinn sein. Von Russland fordern wir, dass es unsern deutschen Brüdern in Russland, wenn sie das Land verlassen wollen, die Freiheit dazu einräumt. Hat unsere Regierung darin schon Schritte unternommen? Unsere Mitwirkung bei dem Bau des neuen russischen Staates ist nur dann dankbar, wenn unsere Brüder dort geachtet werden. Wir verlangen von unserer Regierung, dass sie dieser Forderung Nachdruck verschafft.

Die russische Propaganda fürchten wir in Deutschland nicht so sehr. Wir können ihr eigene Kräfte entgegensetzen. Aber wir halten es für ganz unangebracht, wenn in Deutschland gegen Russland gehetzt wird. Auch grosse nationale Parteien sollten sich endlich von den Schlagworten gegen Sowjet-russland frei machen, sie nicht zur Freude der andern nachbeten. W.K.

MOUKDEN

Konditorei & Café „Royal“

Inh.: Scheel & Szambelan,

Wu We Lu Moukden Wu We Lu

Einzig deutsche Konditorei am Platze.

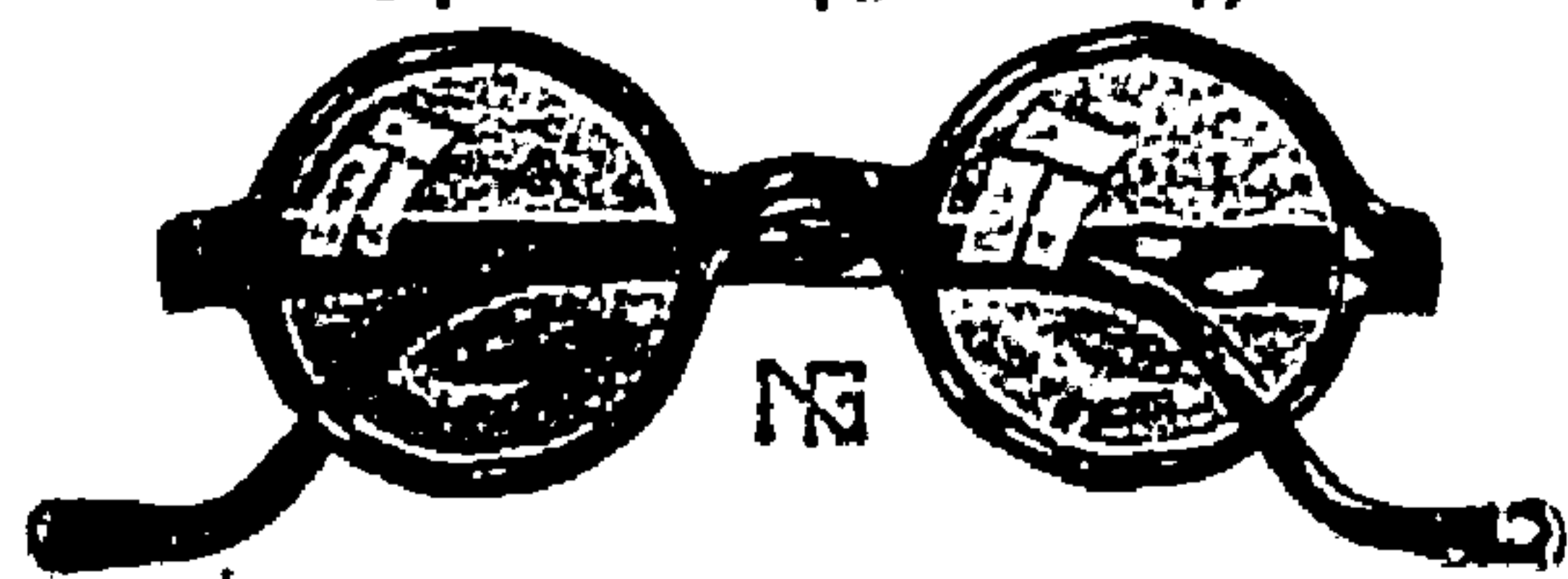
Täglich Konzert: nachm. von 5—7 und abends von 9 Uhr ab.

Sonntags: 5 Uhr Teetanz.

Auswärtige Bestellungen werden prompt erledigt.

S. J. Betines & Co.

Optische Abteilung



32. Wilson Street, Tientsin.

Motorrad „D“ Rad mit Boschhorn

u. Lichtenl. i. vorzügl. Beschaffenheit abzugeben.

Pension Holland, Kiangsi Rd. 27

Französische Stunden erteilt

Berufslehrerin an Anfänger und Fortgeschrittene—Konversation, Literatur. Gefl. Anfragen erb. an Frl. M. de Laberbis, Rue Fontanier 106, Franz. Konz.

Baumkuchen

auserlesenste Qualität von \$ 3.00 an.

Torten

im schönsten Schmuck für jede Festlichkeit. Sorgfältige Verpackung für auswärts!

Kiessling & Bader

Tel 31366, W. Wilson Str. 34

PEIPING

Hempel's

Wurstfabrik und Restaurant.

Warme & kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

49, Hatamenstr., Peiping.

Court Hotel

Phone No. 31113 Tientsin Victoria Road

Telegramm-Adr:

Court Tientsin.

Inhaber: A. L. Moor.

Handschuhe



Weiss wollenes Unterzeug für Babies, Kinder, Damen und Herren. Baumwollene Schlüpf für Kinder und Damen.

Kunstseidene Damenschlüpf.



Victoria Road 307.

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Shanghai:

S.S. „Fengtien“ (Capt. Hardie) wird am 26. Febr. nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. Palmer Baker) wird am 27. Februar nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Christiansen) wird am 1. März nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. — Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 4 März nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Luchow“ (Capt. Jenkins) wird am 5. März nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Chekiang“ (Capt. Maley) wird am 26. Februar nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Cheongshing“ (Capt. Burtleigh) wird am 4 März abfahren, via Chefoo über W.H.W. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd. Tel. 31294 & 31296.

Abfahrten nach Europa:

S.S. „Antenor“ wird am 2. März von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

D. „Saarbrücken“ wird am 28. Februar von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Lissabon, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg und Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren beim Norddeutscher Lloyd Bremen, Tientsin Agentur, Melchers & Co. Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

D. „Aller“ wird am 2. März von Taku-Barre nach Marseilles, Oran, Amsterdam, London, Hamburg, Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren beim Norddeutschen Lloyd, Bremen, Tientsin Agentur, Melchers & Co., Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

D. „Aller“ wird am 3. März von Chinwangtao nach Marseilles, Oran, Amsterdam, London, Hamburg, Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren beim Norddeutschen Lloyd Bremen, Tientsin Agentur, Melchers & Co., Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

ELLERMAN

Fracht- und Passagierdienst im Fernen Osten
zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Colombo und Europa.

Abfahrten nach Europa. Abfahrt

S.S. „City of Guildford“ nach Havre, London, Rotterdam
Hamburg 24. Febr. 23 Febr.
S.S. „City of Chester“ nach Havre, London, Rotterdam
Hamburg 4. März 3. März.
S.S. „City of Khios“ nach Havre, London, Rotterdam
Hamburg 4. Apr. 3. Apr.
Import Ladung ex D. „City of Wellington“ ist eingetroffen.

Aenderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angelaufen. Angenehme Frachtdampfer Passagen. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

Bremen Colonial and China Trading Company
Agenten für: Ellerman and Bucknall, S.S. Co., Ltd. American and Manchurian Line.
3, Corso Vittorio Emanuele III Telephone 40024

ELLERMAN



Holland-Oost Azle Lijn

Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

Taku Barre C.W.T.
S.S. „Riouw“ 8. März 7. März
S.S. „Zosma“ 2. April. 1. April.

Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.

Messageries terrestres et maritimes

F. Giraud

Fachgemässes Verpacken, Lagern und Versand von Gütern jeder Art, Erledigung von Zollangelegenheiten, Express-Agent

Tientsin, 66 Rue Dillon Tel. 33403.



Montrose & Co.

(Yung Ming Transport Co. Nachf. gegr. 1925.)

Versand - Agentur

89 Rue Dillon — Tientsin — Tel. 31565

Die ganze Welt umfassenden Express- und Frachtdienst

Regelung von Zollangelegenheiten, Aufbewahrung, Packen, Versicherung, Transportieren.

Beförderung von Frachten in das Innere Chinas

Agenten in allen grösseren Städten der Welt.



Norddeutscher Lloyd Bremen
Passagier & Fracht Dienst

Anlaufhäfen: Rotterdam, Hamburg, Bremen
Abfahrten von Taku Bar

P.S. „Saarbrücken“ Ausserdem Genua, Barcelona, Lissabon, Amsterdam 28. febr. 31.
S.S. „Aller“ Marseilles, Oran, Amsterdam London 2. März 31.
P.S. „Coblenz“ Ausserdem Genua, Barcelona, Amsterdam 21. März 31.
S.S. „Franken“ Ausserdem Marseilles, Oran, Rotterdam London 30. März 31.
M.S. „Fulda“ Ausserdem Genua, Barcelona, Lissabon 16. Apr. 31.
S.S. „Trave“ Ausserdem Marseilles, Oran, Rotterdam London 27. Apr. 31.

Abfahrt von Chinwangtao.

S.S. „Aller“ Ausserdem Marseilles, Oran, Amsterdam London 3. März 31.

Aenderungen vorbehalten.

Auskunft über Frachten, Passagen durch

Norddeutscher Lloyd Bremen, Tientsin Agentur.

Melchers & Co.

Petrograd Road,

Telephone 40167, 40169, 40716, 40717.

Telegramm Adresse: Nordlloyd.



THE BLUE FUNNEL LINE

REGELMÄSSIGER UND SCHNELLER FRACHT- UND PASSAGIERDIENST

Abfahrten von Takubar
London Berth

„Antenor“ 2. März nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow.

Abfahrten von Shanghai
Liverpool Berth

„Eurylochus“ nach Genua, Havre, Liverpool und Glasgow.

Passagierdienst von Shanghai.

„Antenor“ 14. März. nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Marseilles und London.

Einfuhr - Gut

„Antenor“ Ladung ist eingetroffen. Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Auskunft über Fracht- und Passageraten erteilen:
Peking Agenten für Passage: Thos. Cook & Son Ltd.
Tientsin Agenten: Butterfield und Swire. Abt. Uebersee-Dienst Tel.: 31245

Wetterbericht der Hafenverwaltung Tientsin.

Tientsin, 23.2.31 18 h

Heutige Wetterlage:	
Temperatur max.	33 F.
„ min.	21 1/2 F.
Luftdruck max.	30,34 Inch.
„ min.	30,27 „
Relative Feuchtigkeit	64%
Maxim. Windgeschwindigkeit	7 1/2 Meilen/Stand
Vorherrschende Windrichtung	vorm. nachm. wechselnd
Regenmenge	0
Wetter	heiter

Wettervorhersage für morgen:

heiter, kalt, nachm. schwach windig.

英 天
話 津
界 逸
三 海
二 大
四 鐵
五 五
七 十
二 二
號 號

ANTHRAZIT

\$18.—

per Tonne, frei Haus

RIELFELD & SUN

52 Taku Road, Telephone 32457

Ren Isawa & Co. 140 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garne, farbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

Soeben erhalten:

Erstklassige indische Seidenstoffe, glatt und bedruckt. Silber- und Gold-Spitzen, Seiden-Tule in verschiedenen schönen Farben.

Mässige Preise.

L. Pinyamall

Gegr. 1900 Königl. Indisches Seidengeschäft
Telephone No. 31869 260/2, Victoria Road.

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse seit 1919

aus dem einschlägigen Gebiete, wie Internationale Politik, sowie Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden. Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft, München.
Ludwigstr. 17a.

Nichols

Extra feine Strick-Garne

garantiert aus reiner Merino-Wolle mottensicher gemacht nach dem neuesten Verfahren

ein-, zwei-, drei- und vierfach

15 Normal Farben — \$5 pro engl. Pf.

Detail-Verkauf: 104 Taku Road

Eine Versicherungsepisode.

Schluss von Nr. 121.

Die Bedeutung dieses Falles ist klar, wenn man sich vergegenwärtigt, dass China kein See-Versicherungsgesetz hat. In Ermanglung gegenteiliger Beweise werden allgemein englische Gesetze und Usancen als massgebend angenommen, und die Policen der meisten Gesellschaften tragen einen dementsprechenden Vermerk. Wie auch immer eine chinesische Entscheidung in diesem Fall ausfallen mag, so kann doch kein Zweifel darüber bestehen, dass, wenn englische Gesetze und Usancen angewandt worden wären, — und sie sind als wertvolle Richtlinie in der ganzen Welt anerkannt — die Versicherer Recht erhalten haben würden. Ein anerkanntes Organ der britischen Schifffahrt sagt hierzu, dass das Urteil von den britischen Prinzipien abweicht in Bezug auf die Auslegung der Begriffe „Raub oder Diebstahl“ und in Bezug darauf, was „eine unvermeidliche und unmittelbare Ursache des Verlustes“ bedeutet. Das Hohe Gericht in Kiangsu, das zu Gunsten der Versicherten entschieden hat, ging von dem Standpunkt aus, dass kein Raub stattgefunden hätte, wenn das Schiff nicht gestrandet wäre, und daher bestand ein direkter Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung, zwischen Strandung und Ausraubung. Der Gerichtshof erklärte ferner, dass, ob eine Versicherungsgesellschaft für Verluste aufzukommen habe, vollkommen davon abhängig sei, ob der Verlust durch Police gedeckt sei, und nicht davon, ob der Verlust hätte vermieden werden können oder nicht.

Hier ist wieder eine Lehre, gegen die von britischen Versicherungssachverständigen schwere Einwendungen erhoben werden. Die unumstößliche Tatsache, dass ein Versicherungsvertrag ein Abkommen auf Schadenshaltung ist, wird durch Umstände dieser Art ernstlich bedroht, denn wenn ein Schiff in der Lage der Pingfu einer langsamen und vollkommenen Ausraubung ausgesetzt ist, ohne dass die Räuber daran gehindert werden, so ist es augenscheinlich, dass es günstige Gelegenheiten genug gibt, den Versicherern Schaden zuzufügen in Fällen, die ausserhalb seines Machtbereiches liegen. Es ist möglich, dass dieser Fall weiter verfolgt wird, aber in diesem Fall kann keinem Unrecht geschahen, wenn man sich die Ansicht der Sachverständigen zu eigen macht. Es darf nicht übersehen werden, dass Erfahrung sehr viel bedeutet, und die Chinesische Regierung gut daran täte in Erwägung zu ziehen, ob die Richter mit den Prinzipien des Handels genügend vertraut sind, um in einer solchen Angelegenheit ein Urteil zu fällen. Das „Chinese Law Journal“ fasst die Sache sehr gut zusammen, wenn es schreibt: „Aber selbst wenn der Raub als eine Folge der Strandung angesehen wird, so war die eigentliche Streitfrage nicht, was die Ursache des Raubes war, sondern, was die Ursache des Verlustes gewesen ist. Wenn jemand sein Leben gegen Ueberbordfallen auf See versichert mit der ausdrücklichen Einschränkung,

dass er von Haifischen aufgefressen wird, und er fällt in einem Haifisch verseuchten Gebiet über Bord und wird von ihnen aufgefressen, so ist es in einem Sinne richtig, dass er aufgefressen worden ist, weil er über Bord gefallen ist, eine Gefahr, gegen die er versichert ist, aber die Ursache seines Todes ist doch, dass er den Haifischen zum Opfer fiel, wogegen er ausdrücklich nicht versichert gewesen ist.“

Man braucht wohl nicht besonders zu erwähnen, dass chinesische Versicherungskreise an diesem Fall sehr interessiert sind. Es wird erklärt, dass die für die Versicherung geltenden Grundsätze von der chinesischen Rechtsprechung noch nicht genügend gewürdigt werden. Es scheint daher wesentlich, dass Anstrengungen gemacht werden, um der Praxis anderer Länder zu folgen und dem Hohen Kiangsu Gericht Gelegenheit zu geben, seine Kenntnisse der Handelsgesetze zu erweitern. Die bequeme Theorie, dass eine Versicherungsgesellschaft eine Körperschaft ist, die Entschädigungen auszuzahlen hat, kann nicht als zufriedenstellender Ersatz für die wissenschaftliche Anwendung gesunder und gesetzlicher Prinzipien akzeptiert werden. (North China Daily News)

Wechselkurse.

Verkaufskurse für Sichtwechsel der Chartered Bank of India, Australia and China.			
10 Reichsmark.	\$ 11.61	1 Yen.	\$ 2.42
1 £	23.72	1 Rupee	1.76
1 U. S. \$	4.88	1 Hongkong \$	1.11
10 Fr. Francs	1.92	100 Sh'ghai \$	100 3/4
10 Belgas	6.81	1 £ (New Zealand)	22.20
10 Schw. Fracs	9.42	1 £ (Australia)	19.—
10 Lire	2.56	100 T'sin \$	T'sin Tis. 68.65

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. £ 1/2 3/4 U.S. \$ 29 7/8 || 4 Mon. Kred £ 1/3 1/2 U.S. \$ 31 1/4

Barrensilber 12 7/16 für sofortige Lieferung.
12 7/16 später

Zwischenraten 485 3/4 New York 123.9 1/2 Paris 20.43 3/4 Berlin.
Tientsin Dollars 687.75 Shanghai Tis. 104.85
1 Tientsin Tael — Reichsmark 1,24 1/2

23/2/31. **Donnell & Biefeld.**

Northern Underwriters

J. C. Rosatzin, Manager

Feuer-, See-, Transport-, Kriegs-, Auto-,
Gepäck-, Einbruch-, Unfall-, und Krankheits-
Versicherung.

Tel. 31974 29, Rue de France

BANK OF CHINA

gegr. 1912 — reorganisiert 26. Okt. 1928

Als internationale Wechsel-Bank von der National-Regierung privilegiert

Eingezahltes Kapital \$ 24,710,200.—
Reserve Fonds. \$ 1,026,817.02

Mit einem Netz von Filialen u. Unterfilialen über ganz China und mit Korrespondenten in fast allen grösseren Handelsstädten der Welt ist die Bank of China instande, ihren Kunden erste Facilitäten in allen Bank- & Wechselgeschäften zur Förderung des Handels zu gewähren. Einzelheiten auf Anfrage.

Geschäftsführender Verwaltungsrat:
Li Ming, Vorsitzender, Chang-Kia-Ngau, Chen K.P.,
Feng Keng-Kuang, Sung Han-Chang.
General Direktor: Chang Kia-Ngau.

Hauptgeschäft: 22 The Bund, Shanghai.
Korrespondenten für Deutschland: Dresdener Bank, Hamburg.
Tel. Ad. Centrehead-Shanghai.

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Taels 4.600.000.—
Filialen in
Berlin N.W. 7, Mittelstrasse 2-1—Hamburg 1, Alsterdamm 41
Canton, Hankow, Kobe, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonika.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin ■ S. Bleichroeder, Berlin ■ Darmstädter und Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft a. A., Berlin ■ Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin ■ Dresdner Bank, Berlin ■ Mendelssohn & Co., Berlin ■ Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. ■ Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln ■ Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Französische Bank "UNION MOBILIERE"

Grundkapital \$ 200.000

Verwaltung: 35-37 Avenue Edward VII, Shanghai.

Niederlassung in Shanghai 648 Avenue Joffre—Fernspr. 68343-4
Niederlassung in Tientsin 344 Taku Road—Fernspr. 32-573

Sparkonten 8% im Jahr—Eröffnung von zeltweiligen Depots.
Kreditoperationen — Bevorschussung von Waren.
Diskontierung hiesiger Wechsel und persönlicher Obligationen.
Ueberweisungen nach Harbin, Peking, Shanghai, Paris und London zu den allergünstigsten Bedingungen.
VERKAUF der von der Französischen Regierung garantierten Gewinn-Obligationen (mit Prozenten).
Es kann deutsch gesprochen u. deutsch korrespondiert werden.

Ein Frühling.

Von Wilhelm Raabe.

51. Fortsetzung.

Anfangs kühlte es kaum die Gesichter der Spaziergänger, aber allmählich ward es stärker und stärker. Kältere Luftströme strichen in kurzen Stößen über die Ebene, fingen sich in den Straßen der Stadt, machten die Gasflammen in den Laternen unruhig flackern und wirbelten den Staub der Gassen an den Ecken kreisend in die Höhe. Die aus dem Pfingstfeiertagsgrün Heimkehrenden beschleunigten ihre Schritte und suchten so schnell als möglich ihre Wohnungen zu gewinnen: die Straßen waren menschenbelebt, — es schlug zehn Uhr! —

Ich liebe das Geräusch des Windes! Ein aufmerksames Ohr findet für jede Schwingung der menschlichen Seele hier einen Widerhall. Liebe, Haß, Mißmut, Zufriedenheit, Angst, Beruhigung, Klage, Jubel, verbissener Grimm, alles drückt sich hier aus. — Mit dem Shakespeare in der Hand lauschend, kann man zu jedem Charakter, jeder Charakterstimmung des Dichters die gleichlautende Stimme der Natur finden: eine Oper, die ihresgleichen nicht hat!

Auf den Wind in den Gassen horchend, schreibe ich dieses Kapitel nieder. Es klagt, es stöhnt vor meinem Fenster, und der Ruß rieselt regenverkündend im Schornstein herunter, — was wird daraus werden?!

Lauschen wir ein wenig dem Durcheinander der Stimmen der Menge, die sich in den Räumen und vor den Ausgängen des Opernhauses, gegenüber dem Palais des einstigen Ministers von Hagenheim, drängt.

Die Oper ist eben zu Ende. Karossen fahren vor, Karossen fahren ab. Gruppen von begeisterten Dilettanten reden, mit Armen und Beinen deklamierend, aufeinander ein; ruhige Bürger, Besucher des dritten Ranges, rufen hier und da nach einem verloren gegangenen Gliede ihrer Familie; gleichgültige Vandalen gähnen in die Nacht hinaus, schieben die Hände in die Taschen und schlendern behaglich von Bänken oder versuchen, nach dem Himmel emporstarrend, eine eben gehörte Arie nachzupfeifen. Alle

die Lebenskundgebungen, welche das Herausströmen der Menge aus einem Theater begleiten, sind vorhanden.

„War sie nicht göttlich?“
„Himmlich!“ —
„Es regnet doch nicht?“ —
„Wo steckt denn Alwine?“ —
„Einen ganzen Ton zu hoch!“ —
„Bind dir ein Tuch um die Backen, Auguste, sonst hab ich morgen den ganzen Tag keine Ruhe vor deinem Zahnwehgeschre!“ —
„Papa, das waren wohl lauter Könige und Königinnen?“ —
„Halt's Maul und lauf mir nicht immer vor die Füße!“ —
„Darf ich Sie nach Hause führen, mein Fräulein?“ —
„Ah!“ —
„Ferdinand! Ferdinand!“ —
„Donnerwetter, sehen Sie sich doch vor!“

Vor einer Seitentür des Gebäudes hält ein kleiner eleganter Wagen mit blitzenden, silbernen Laternen. Die Pferde hatten ungeduldig mit den Vorderfüßen das Pflaster. Eine Herrengruppe bildet eine Art von Spalier von der Tür des Wagens bis zu der Tür des Theaters. —
„Sie kommt!“ —
„Nein, es ist nur das Kammerkätzchen, welche ihre Kränze und Sträuße in Sicherheit bringt! Nun, Nina, mein Herzchen, wo ist der Stern der Nacht?“ —
„Wird gleich erscheinen!“ lacht die Kamerista.
„Meine Herren, wenn ich bitten darf, — seien Sie nicht zu verschwenderisch mit Ihren Blumen, — ich bin ganz außer Atem! Helfen Sie mir wenigstens, diese Torheiten in den Wagen schaffen! Hier, Herr Baron ... vorsichtig! Vorsichtig!“
„Torheiten, Schätzchen?“
„Weshalb nicht, Herr Graf.“ Mein gnädiges Fräulein ist hierin mit mir ganz meiner Meinung!“
„Voilà un enfant terrible!“ sagte lachend die Sängerin Alida, die, von Kopf bis zu den Füßen in Mantel und Schals gehüllt, eben in der Tür erschien.

Die Gruppe von Herren löste sich mit einem „Ah!“ und man nahm den Hut ab. Die Künstlerin nickte nach beiden Seiten hin mit einem Ausdruck unbefriedigten Suchens in den Zügen. Sie lächelte zu den Schmeicheleien, würde sie aber gern für das Auftauchen eines gewissen Gesichtes in der Reihe der Bewunderer geben.

„Dank' Ihnen, dank' Ihnen, meine Herren! Sie sind sehr freundlich, Herr Graf! A rivederci! ... Alles in Ordnung, Nina?“
„Jawohl, gnädiges Fräulein.“
„Vorwärts! Gute Nacht, Signori!“

Die ungeduldigen Pferde bäumten sich und griffen aus; erst nach einigen Minuten vermochte der Kutscher, sie zu einem ruhigen Trab zu bringen.

Der Baron Sauerburg ließ zum Erstaunen des zerkümmerten kleinen Burschen, welcher am Fuße der Gaslaterne kauerte, ein schwaches Hoch hören, dann zerstreute sich die Schar, mehr oder weniger befriedigt, nach den verschiedensten Seiten hin, ohne daß wir uns um irgendeinen von ihnen weiter bekümmern. Weder im Leben noch in dieser Geschichte sind sie so viel wert als der, an dessen Hacken wir uns jetzt heften müssen. — —

Gegen den immer stärker werdenden Nachtwind steuerte, ruderte, segelte eine Gestalt an, in ängstlicher Hast, wie eine Fliege, die sich aus einem Topf voll Buttermilch zu retten strebt. Die laugen Rockschoße flatterten meist nach hinten hinaus, und nur ein von Zeit zu Zeit wiederkehrendes Aufschlagen mit der Faust auf den Hut hielt denselben ab, verräterisch einen entgegengesetzten Weg als sein Herr einzuschlagen.

„O Isis und Osiris!“ murmelte der Eilende.
„Klärchen, Klärchen! Hat jemand jemals so etwas gehört? Krank, krank, krank! Beim Anubis, verrückt werde ich! Bum, bum — zehn! Los muß ich's noch von der Seele werden oder ich platze — uff, dieser Wind! Klärchen! Klärchen!“

Krampfhaft zerbiß der Naturforscher, Privatdozent Doktor Ostermeier, seine ewige Zigarre, welche er aber diesmal erloschen zwischen den Zähnen hielt, und schleuderte sie mit einem tiefen Seufzer weit von sich. Er hatte die Blutgasse und das Haus „Zur scharfen Ecke“ erreicht. (Fortsetzung folgt.)

Aus Moukden.

Moukden, den 21. Februar 1931.—Während des chinesischen Neujahrsfestes war der Gouverneur von Tsingtao, Herr Hou Yoe Yue, in Moukden anwesend. Wie wir persönlich von ihm hörten, trifft die Nachricht, dass er nach Peking gehen soll, nicht zu. Ueber Tsingtau sprach sich Herr Hou sehr lobend aus.—

Im Verhältnis zu den früheren chinesischen Neujahrsfesten verlief das diesjährige Neujahr infolge der schlechten Geschäftslage sehr ruhig. Ausser in der Silvesternacht hörte man nur vereinzelt Knallen. Die allgemeine Ruhe und Feiertagsstille auf den Strassen während der letzten Tage waren direkt wohltuend. Die europäischen Firmen, Banken und Schulen waren einige Tage geschlossen.

Die chinesischen Neujahrsfeiertage mit dem prächtigen, windstillen, sonnigen Wetter waren so recht dazu angetan, Ausflüge in die Umgebung Moukdens zu unternehmen. Wohliger erfrischt kehrte man von dem nahen Beiling und dem entfernteren Dangling zurück, deren Wald-Anlagen wirklich wert sind, zu geniessen.— Das schöne Wetter verlockte auch einige Glückliche, die im Besitze von Pferden sind, einen Ritt nach Fushun zu unternehmen. Hierunter befanden sich Herr und Frau Wolter, Frau Joost, Herr Böcher und einige andere Herren. Der Ritt dauerte ungefähr vier Stunden. Es wurde in Fushun übernachtet, und am Nachmittag des nächsten Tages kehrten die Reiter frisch und begeistert wieder heim.—

Herr Dipl. Ing. Alfred Buttler, von der AEG China Electric Co., Moukden, tritt heute eine grössere Rundreise in China an. Er wird in der Zwischenzeit von dem kaufmännischen Leiter der Firma, Herrn Leopold Nippe, hier vertreten.—

Wie wir hören, schreiben Hilde und Erika Seidel, die beiden Kinder von Herrn Paul Seidel, welche nach dem frühen Tode ihrer Mutter in dem „Heiligen Geist - Kloster“ in Tsingtao erzogen werden, dass sie sich dort recht wohl fühlen. Besonders Erika, die jüngere, welche immer sehr zart war, soll sich in Tsingtao körperlich und geistig sehr gut entwickelt haben. Wir freuen uns mit dem Vater, dass er in dieser sorgenschweren Zeit wenigstens Freude an seinen Kindern erlebt.— Herr Seidel weilte schon seit 1898 im Osten und gehört zu den anerkannt tüchtigsten Bauleuten hier.—

Aus einem Hamburger Brief.

Hamburg, den 5. Februar 1931. Wir haben hier einen merkwürdigen Winter, sehr feucht und milde, und jetzt ist seit einigen Tagen leichter Frost eingetreten und — Schnee!!! Nun, das ist was Herrliches für die Hamburger Jugend, die ja fast keinen Schnee mehr kennt. Gestern hatten alle Hamburger Schulen „s c h n e e f r e i“. War das ein Betrieb auf den freien Plätzen und Anlagen! Jeantje fuhr mit noch 15 Mädchen ans ihrer Klasse, mit Skiern und Rodelschlitzen versehen, nach Wellingsbüttel. Alle im Ski-Anzug. Es war ein zu netter Ausblick, alle die schlanken, jungen Menschenkinder zu sehen, die dann abends begeistert, müde und hungrig zugleich, nach Hause kamen“

Kailan Kohle
Neue Kohlenpreise

Preise vom 1. Januar ab, wie nachstehend:

Pro Tonne	Bezirk Hotang	Bezirk A.	Bezirk B.	Bezirk C.
"	Haushalts-			
"	Stückkohle	\$ 11.15	\$ 11.60	\$ 11.80 \$ 11.90
"	No. 1 Schlacke	\$ 9.10	\$ 9.55	\$ 9.75 \$ 9.85
"	No. 2 Schlacke	\$ 8.30	\$ 8.75	\$ 8.95 \$ 9.05
"	Spezial Koks	\$ 24.90	\$ 25.70	\$ 25.90 \$ 25.95

Bezirk A, Britische, französische und ehemals deutsche Niederlassung innerhalb des Weitze Flusses; ehemals russische Niederlassung nördlich der Consulate Road.

Bezirk B, Britische und ehemals deutsche Niederlassung ausserhalb des Weitze Flusses; ehemals russische Niederlassung südlich der Consulate Road; italienische Niederlassung.

Bezirk C, Ehemals österreichische und japanische Niederlassung.

Preise für andere hier nicht vermerkte Bezirke auf Anfrage.

Halbe Tonnen werden mit einem Aufschlag von \$ 0.10 geliefert.

The Kailan Mining Administration
Northern Sales' Agency

**Der schönste Schmuck des Helms-
das Bild Ihres Lieblings**



Ihr Kind wächst heran, von den Kindertagen in die Jahre, in welchen der Kindergarten, dann die Schule besucht wird, bis es plötzlich als gereifter Mensch vor Ihnen steht, zum Scheiden bereit. Halten Sie von den Jugendjahren fest, was irgend möglich ist — es sind unschätzbare Erinnerungen für Sie und Ihr Kind.

Verabreden Sie heute noch die Zeit für eine Aufnahme — unsere Teleph. Nummer ist 30103.

The Kodak Shop Victoria Road

**Frisch
eingetroffen**

Tsinanfu-Wurst

S. J. Vordoni & Co.

87, Rue de France — Telephon No. 30373

VICTORIA HOTEL,

vorm. Laidlaw's

Talati House, Tientsin, Victoria Road,

Inmitten des Geschäftsviertels gelegen.
Jedes Zimmer mit Bad
Zahlreiche nach Süden gelegene Zimmer.

Beste Küche

Einzelräume von Doll. 10.00 bis 12.00 per Tag
Doppelräume . . . 15.00 . 20.00 . . .
einschliesslich erstklassiger Verpflegung.
Monatsrate auf Vereinbarung

Wm. Laidlaw,
Leiter.

D. Adler, Auktionator (Gegründet 1900)

Auktionator, Taxator, Kommissionär Ecke Bromley- und Taku Road

Zwei grosse Godowns Das grösste Auktionsgeschäft in Tientsin

Zweimal wöchentlich werden Auktionen im Auktionslokal abgehalten, Privatversteigerungen werden prompt arrangiert, Abrechnungen innerhalb 24 Stunden nach dem Verkauf. Alle Arten Haushaltungsgegenstände und Möbelstücke auf Lager.

Wir kaufen und verkaufen alles.

Pension Holland

27, Kiangsi Road

chem. deutsche Konz.

Tel. 32647

Zentralheizung

gemütliche Räume

in ruhiger Gegend

5058]

**Erste europäische
Apotheke
in Moukden**

eröffnet 1920

Rezepte nach ärztlicher Order. Alle deutschen Patent-Präparate. Billigste Preise.

Wu We Lu, Haus Boozo.

Neben Café „Royal“.

TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS

G.A. LISSKE.

Tientsin, Chekiang Road, 23,

frühere Deutsche Niederl.

Tel. 32150

Heizungs- und sanitäre Anlagen.

Jede Arbeit wird garantiert.

Rhein- u. Moselweine



Laubenheimer
Oppenheimer
Niersteiner
Hochheimer
Liebfraumilch
Johannisberger

Alles erstklassige Gewächse

Importeure

Juvet & Co.

Tel. 31147

99 Rue de Takou.

Bestellen Sie für das Jahr 1931 die Zeitschrift

„Manchuria Monitor“

herausgegeben von der Verwaltung der Chinesischen Ost-Bahn. 9. Jahrgang—Text englisch und russisch.

Im „Manchuria Monitor“ erscheinen Aufsätze über das wirtschaftliche Leben der Mandchurei. Die Zeitschrift verfolgt aber auch aufmerksam die wirtschaftlichen Fragen der an die Mandchurei angrenzenden Länder. Da der „Manchuria Monitor“ von der Verwaltung der Chinesischen Ost-Bahn herausgegeben wird, behandelt er selbstverständlich alle Erscheinungen des Lebens und der Arbeit an der Bahn.

Im Anschluss an den „Manchuria Monitor“ erscheint eine halb-wöchentliche Beilage, das

„Wirtschaftliche Bulletin“

das die Aufgabe hat, die Marktlage zu studieren und zu beleuchten, über die Tätigkeit der Chinesischen Ost-Bahn laufend zu berichten und eigene Arbeiten und Uebersichten über Fragen der Wirtschaft, Transport und Technik zu bringen.

Der Bezugspreis des „Manchuria Monitor“ mit dem „Wirtschaftlichen Bulletin“ ist:

Für 1 Jahr 1/2 Jahr 3/4 Jahr

Privatpersonen und Behörden in China U.S.A. \$ 6,— 3,— 1,50
und fürs Ausland

Postanschrift: „Manchuria Monitor“ Harbin, Kirinskaja 26

Die Philatelisten-Ehe

verbindet Sie mit dem Fernen Osten.

**Briefmarken
Zentrale**

sucht Verbindungen anzuknüpfen.

Tientsin, Postfach 80.
Nord-China.

Günstig zu verkaufen:
1924. Mongolia.

- zu 1 cent
- 2
- 5
- 10
- 20
- 50
- 1 Doll.

alles abgestempelt
1926. Mongolia.

3 Satz: 1 cent bis Doll. 5.—
(8 Werte)

schwarzer Post-Druck
ungestempelt.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung)
Spiritist oder Christ?
 von REMNLO.

Schluss von Nr. 121.

Erst wenn man persönlich mit den Geistern Abgeschiedener gesprochen hat ohne dass einer der Anwesenden in Trance gefallen ist, und man dabei absolut sicher sein kann, dass eine Täuschung ausgeschlossen ist, darf man von einem Weiterleben auch praktisch überzeugt sein. Ein Mann, wie Sir Oliver Lodge, der die höchsten wissenschaftlichen Stellungen in England einnimmt, und dem man ein klares Urteil nicht absprechen kann, sagt wörtlich:

„Ich würde nicht die Wahrheit über die freundliche „Mithilfe einer spirituellen Welt (bestehend unter Bedingungen ausserhalb unserer normalen Vorstellung) gekannt haben, wenn ich nicht unanzweifelbare Beweise einer dauernden Fortsetzung unserer persönlichen individuellen Existenz erhalten hätte.“

Sir Oliver Lodge ist nicht der einzige Wissenschaftler, der sich ernsthaft mit dieser Frage beschäftigt hat. Und wenn Herr Crookes bisher noch keinen Beweis hat erhalten können, so ist das sehr zu bedauern, obgleich es an den Tatsachen nichts ändern kann. Wenn z.B. ein Astronom einen neuen Stern entdeckt, und hundert andere haben ihn nicht gesehen, ist darum der Stern etwa nicht vorhanden?

Viele stützen sich auf Bücher wie z.B. „Okkultismus und Spiritismus“ von Rudolf Tischner, und glauben auf Grund dieser Ausführungen jedes Fortleben abstreiten zu müssen. Was in diesem Buche aber gesagt wird, berührt den Spiritismus selbst gar nicht, sondern handelt hauptsächlich von unterbewussten Erscheinungen, die als Beweis für das Weiterbestehen des Geistes und der Individualität sowieso nicht in Betracht kommen.

Wer sich über den heutigen Stand des Spiritismus und über wissenschaftlich geführte Experimente unterrichten will, lese z.B.

Sir Oliver Lodge: „Phantom Walls“
 H. Dennis Bradley: „Towards the Stars“ und „The Wisdom of the Gods“.

Es steht dann immer noch Jedem frei, zu glauben oder nicht zu glauben. Die vollen Namen der Teilnehmer bei Bradley's Sitzungen sind angeführt, unter ihnen auch Conan Doyle. Zumindest wird es ausserordentlich schwer fallen, eine Verbindung zwischen den Erscheinungen und dem menschlichen Unterbewusstsein auch nur zu versuchen, herzustellen.

Ein Spiritist versucht nicht deswegen mit der Geisterwelt in Berührung zu kommen, um sich persönliche Vorteile zu verschaffen, sondern um den höher entwickelten Geist der Verstorbenen zum Nutzen der Menschheit zu verwerten. Er will helfen, nichts weiter.

Sehr zu bedauern ist es, dass Herr „I. H.“ sich garnicht darüber äussert, woher die Seele kommt und wohin sie geht, denn mit dieser Frage steigt oder fällt der Spiritismus. Wenn positiv nachgewiesen werden kann, dass ein Weiterleben nach dem Tode ausgeschlossen ist, müssen alle bisher erzielten Beweise Einbildung sein. Da ein Nachweis aber noch nicht erfolgt ist, sind die Chancen für beide Seiten gleich, wenn man von Vernunft und tatsächlichen Ereignissen, die nur zu Gunsten des Fortlebens der Persönlichkeit sprechen, ganz absieht. Elektrizität kann man weder sehen, hören noch fühlen. Wenn man nicht ihre Wirkung auf Objekte kennen würde, gäbe es theoretisch überhaupt keine Elektrizität, denn — wie gelehrt wird — nur das ist, was man wahrnehmen kann. Wie gesagt, kann man aber nicht die Elektrizität selbst wahrnehmen, sondern nur ihre Wirkung — trotzdem leugnet aber niemand ihr Dasein ab. Sollte es also deswegen keine Geister geben, nur weil man sie im allgemeinen nicht sehen und hören kann?

Dass man im Jenseits nichts von Gnade und Sühne weiss, trifft nicht zu, nur ist die Bestrafung eine andere als auf Erden. Da Jesus nur von Liebe gepredigt hat, wird dort die Erziehung zum Guten durch Liebe stattfinden, wenn auch die dafür benötigte Zeit vielleicht eine viel längere ist. Die Strafe des Sünders besteht im Zurückbleiben auf einer unteren Stufe, wo seine schlechten Gedanken ihn verfolgen und geistig martern, bis das Gute in ihm überwiegt. Jeder kommt nach seinem Tode auf diejenige Stufe, die er durch sein Wissen und seine Lebensführung auf Erden erreicht hat. Das ist es, was die Bibel unter „Himmel und Hölle“ versteht. Körperliche Martern, wie Feuer oder Kälte, haben auf ein körperloses Wesen keinen Einfluss, die schlimmste Marter ist und bleibt aber — wie auch schon auf Erden — die geistige Marter (das schlechte Gewissen!).

Religion muss sein, sie darf aber nicht in Fanatismus und Heileiern von Gebeten ausarten, sondern sie soll den Menschen zu den ichtigen Höhen Gottes und der Menschenliebe emporführen.

Epigramme auf die Maulhelden

von V.H.

Gar mancher nimmt den Mund gewaltig voll
 Und weiss noch garnicht, was er sagen soll.

Ihr schriert am hellen Tage: „Es ist Nacht!“
 Warum? Weil ihr die Augen zugemacht.

Der Hahn kräht wenigstens auf fremdem Mist.
 Ihr kräht auf dem, der euer eigener ist.

Ein schlechter Koch, dem nichts gerät,
 Wird dadurch seinen Brei nicht schmackhaft machen,
 Dass er auf alle guten Köche schmäh.

Ein Esel in des Löwen Kleid
 Verrät sich immer, wenn er schreit.

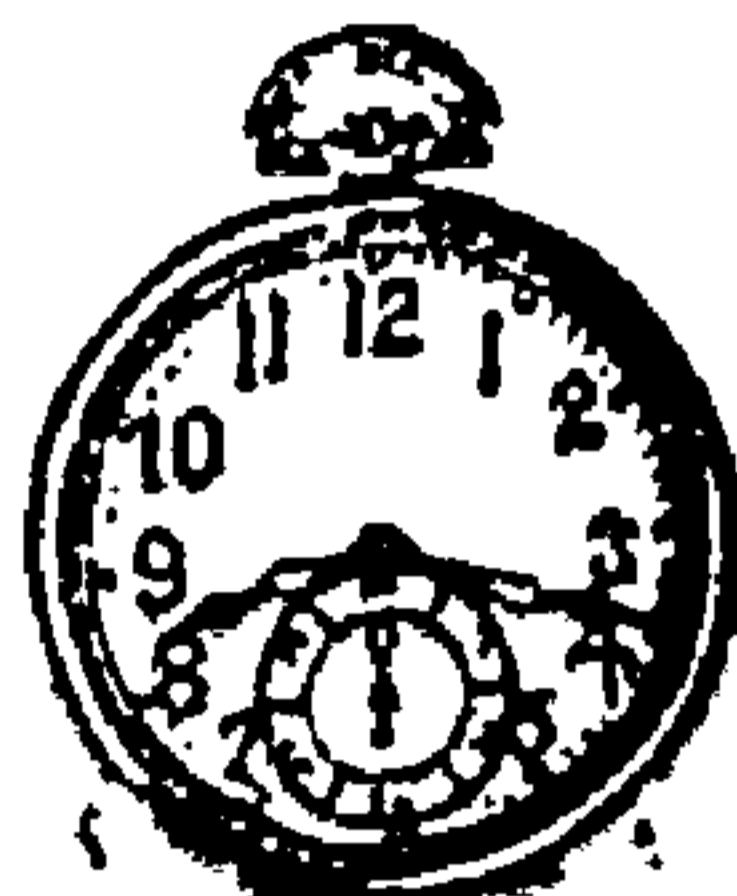
Memmen, die sich Helden nennen,
 Reiter, die nicht reiten können,
 Werden niemals alle werden:
 Maulhelden auf Steckenpferden.

Habt keine Angst und tretet dicht heran!
 Wie jene „Wilden“, die auf unsern Messen
 Mit Ketten rasseln, rohe Hasen fressen
 Spielt er nur aus geschäftlichen Interessen
 Vor seinem Publikum den „Wilden Mann“.

Ich meinte keinen Freund und keinen Feind:
 Wer es auf sich bezieht, der ist gemeint.

GRÜNEWALD & CO., HARBIN

Harbin, Japonskaja 5. — Tel. 36-05.



Weckuhren, Wanduhren
 Schreibtischuhren

Fiber- und Hartplatten-Koffer.
 RASIER- & TASCHENMESSER.

Richtungsanzeiger „Idax“

Ab Lager nur an Grossisten

Die Nähmaschine neuester Konstruktion **MUNDLOS** MUNDLOS ist die einzige Nähmaschine für Ihr Haus!

MUNDLOS ist nicht nur eine Maschine,
 sondern ein Schmuckstück in Ihrer
 Wohnung,
 MUNDLOS wird allen Anforderungen
 gerecht.

CHINA IMPORT TRADING CO.

45, Rue de France. — Tel. 34253.

Nord-Hotel, Peking

Einziges deutsches Hotel am Platze

Feuersicherer Neubau

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Teigr. Adr. NORDHOTEL — Tel. E.O. 720 & 2710

Chinesische Osteisenbahn

Wenn Sie in der Nordmandschurei oder in den anliegenden Gebieten arbeiten, benutzen Sie mit Vorteil die Dienste der Handels- und Zollagenten, Transportkontore und Agenturen der chinesischen Ost-Eisenbahn an folgenden Punkten:

Harbin; Harbin-Pristan; Harbin-8. Distrikt; Fudschan Mandschuria; Hallar; Fuljaerdi; Tsinsin; Zizikar-Stadt, Zizikar-Station; Sjaochaotzi; Anda; Baitsjuan; Mangou Mangou; Sun; Duitshin; Metallsi; Ulsimilie; Imjanpo Hallin; Ninguta; Mudantsjan; Soichinsi; Pogranitschnay Shuanshenpu; Shuanshengjan; Tsantsagou; Santchah Kishusjan; Taolaitchao; Sungari; Bodune; Tadjago Yaomyn; Kuantcheisi; Changchun; Kirin; Mukden Huanhutun; Koupantzi; Ingkow; Wladwostok, Tientsin; Schanghai.

Unser Tätigkeitsfeld umfasst:

- 1) Transport aller Art von Frachten an alle grösseren Plätze Asiens, Europas und Amerikas.
- 2) Lagerung von Frachten in eigenen Lagerhäusern.
- 3) Versicherung von Frachten auf dem Transport und im Lager.
- 5) Ausführung aller Art von Kommissions-Aufträgen.
- 6) Durchführung aller Zollformalitäten.
- 7) Annahme von Bohnen für Lagerung, und Transport derselben, sortiert und nach festgestellter Qualität der Bohnen, in Säcken, sowie Aushändigung der Transportduplikate auf folgende Stationen: Zizikar, Anda, Sun, Mangou, Duitshin, Metallsi, Harbin-8. Distrikt, Shuanshenpu, Tsantsagou, Sungari Yaomyn, Ashilio, Ulsimilie, Imjanpo, Hallin, Mudantsjan.

Telephone in der Eisenbahn Verwaltung 23-42, 35-15, 33-53, 37-99, 21-17, 29-89, 32-25, 32-15, 38-25, 30-47, 44-89, 20-53.

Fahrkarten-Vorverkauf und Platzkarten: in Harbin: Reisebüro der chin. Ostbahn.

Kitaiskaya 170. Tel. Adr. „Europasla.“ Tel. 24-65

Grand Hotel der chinesischen Ostbahn

Sungariski Prosp. Tel. 24-18. Tel. Adr. „Grandhotel“

Schanghai, C. E. R. Commercial Agency, 3 Canton Road. — Tel. 40-43

Tientsin, C. E. R. Commercial Agency, 74, Rue de France — Tel. 18-88

Dairen, C. E. R. Commercial Agency, 111, Yamagata dori — Tel. 82-43

Ingkow, C. E. R. Commercial Agency, Great Street corner — Tel. 12-71

Mukden, C. E. R. Commercial Agency Chiodo dori — Tel. 574

Volle Bedienung der Passagiere: Zollformalitäten, Gepäckangelegenheiten, Visum etc.

Der Sibirische Express verlässt die Station Mandschuria am Donnerstag, Sonnabend und Montag.

Der Sibirische Express verlässt Harbin am Mittwoch, Freitag und Sonntag um 15.55

Informationsbureaus auf den Stationen Changchun, Harbin und Mandschuria.

Hotel-Restaurant Kreier,

Woodr. Wilson Street **Tientsin** Telephon 30075

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber.

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung
 Fliessendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

Savoy Hotel, Tientsin

24, Wush Road, (fr. deutsche Konz.) gegenüber Pelyang Press.

Moderne Zimmer ab Mex. Dol. 5.00 incl. Pension.

Im besten Wohnviertel Tientsins gelegen.

Elegant möbliert.

Kalt- und heisses Wasser in allen Räumen.

Zimmer mit Baderäumen.

Restaurant unter erstklassiger Italienscher Leitung.

Tag und Nacht Botendienst.

B. Kaufman Zahnarzt

Sprechstunden von:
 10 — 1 Uhr und von
 3 — 6 Uhr.

Im neuen Talati Haus
 3. Stock

In kürzester Zeit können wir aufertigen: —

unter Verwendung von hygienisch einwandfreien Werkstoffen:

**Polster-
 Leder-
 Rosshaar-
 Kapo c-**

**Möbel
 Matratzen**

Corinth & Co.

Tel. 32804.

Tientsin, den 24. Februar 1931.

Mitglieder der Deutschen Handelskammer, Tientsin, werden daran erinnert, dass die Generalversammlung der Handelskammer für heute Nachmittag, 5.30 Uhr, im Club Concordia angesetzt worden ist.

Wir erinnern unsere Leser daran, dass morgen und übermorgen, den 25. und 26. Februar, die „Rotary Revue“ in Villa West Lake stattfinden wird. Dem Sinne der Rotary-Vereinigung entsprechend werden die mannigfachen interessanten Veranstaltungen einen internationalen Charakter haben, sodass Jedem aufs Wärmste geraten werden kann, diese Abende nicht zu versäumen. Die Rotary Vereinigung, die viel für die Notleidenden tut, veranstaltet diese Abende um Mittel für Wohltätigkeitszwecke zu schaffen.

Herr Tsang Chi Fang soll beim Marschall Chang Hsü-liang um seinen Abschied als Bürgermeister nachgesucht haben, um sich mehr den Aufgaben der öffentlichen Wohlfahrt widmen zu können.

Der Bürgermeister von Tientsin, Herr Tsang Chi Fang, hat chinesischen Pressevertretern gegenüber geäußert, dass man sich wieder ernstlich mit dem bereits früher bearbeiteten Projekt eines Brückenbaus, der die alte deutsche mit der alten russischen Niederlassung verbindet, beschäftigt. Nach dem Plane des Herrn Fincione, des früheren Chefingenieurs der Haiho Conservancy Commission, soll die Brücke in der Verlängerung der Chekiang Road gebaut werden.

Der Empfangstag bei Frau Margarete Radke fällt am Mittwoch, den 25. d.M. aus, da sie nach Peking gefahren ist.

Herr E. Radke ist seit dem 16. ds im Deutschen Krankenhaus in Peking in Behandlung. Wir wünschen Herrn E. Radke baldige Genesung.

Zu unserem Bedauern erfahren wir, dass der frühere Redakteur der deutschen Zeitung in Tsingtau, Herr F. Secker, ein Freund und Gönner unserer Zeitung, im Deutschen Krankenhaus, Peking, krank liegt. Wir wünschen ihm gute Besserung und baldige Wiederherstellung.

Da die Wahlen zur Nationalversammlung bevorstehen, hat der städtische Schulausschuss beschlossen die allgemeine Versammlung der Lehrerschaft Tientsins einzuberufen, auf welcher die Abgeordneten der tientsiner Lehrerschaft gewählt werden sollen. Die Abgeordneten werden aus 40 Kandidaten gewählt, welche die 8 Bezirksversammlungen Tientsins namhaft machen. Diese Bezirksversammlungen sind am 22. d. M. zwischen 1 und 3 Uhr nachmittags abgehalten worden. Jeder Bezirk hat 5 Kandidaten genannt, deren Wahl noch durch einen Sonderprüfungsausschuss genehmigt werden muss.

Der 22. Februar ist für die Amerikaner ein nationaler Feiertag — der „Washington“ Tag. Der traditionelle „Washington-Ball“ fand gestern im Country Club statt. Im nächsten Jahr ist die 200. ste Wiederkehr des Geburtstages Washingtons, die überall, wo Amerikaner leben, mit besonderer Feierlichkeit begangen werden soll. Zu dem gestrigen Ball war der amerikanische Gesandte aus Peking nach Tientsin gekommen.

Die Vereinigung der Lehrer der höheren Lehranstalten Tientsins haben an den Provinzial-Schulinspektor die Eingabe gemacht im Stadtgarten Dzungssan ein Haus bauen zu dürfen, welches Versammlungen und Vorträgen dienen soll. Die Vereinigung ist der Ansicht, dass Tientsin stets bevorzugt von Pädagogen und Wissenschaftlern aus den nördlichen Provinzen Chinas wie auch von Auslande besucht sein wird. Für die Unterbringung dieser Gäste sowie zur Abhaltung von Vorträgen fehlt es hier aber bisher an geeigneten Räumen. Diesem Zwecke soll das Haus im Stadtpark dienen. Dem Antrage der Vereinigung ist stattgegeben worden. Die Stadtverwaltung ist angewiesen worden einen Entwurf für das Gebäude anzufertigen. Der Stadtbaumeister, Herr Li, hat mit den Sportdezenten des Schulausschusses, den Herren Li und Sung, gestern den Bauplatz besichtigt. Der Baumeister will den Platz vermessen lassen. Das Gebäude muss sich natürlich im Styl der Umgebung anpassen, damit es zugleich ein Schmuck für den Park wird.

Der am Sonnabend in der Villa West Lake zum Besten des russischen Krankenhauses veranstaltete Karneval-Ball ist in jeder Beziehung ein Erfolg gewesen. Er war sehr zahlreich besucht, für Unterhaltungs-Anführungen war bestens gesorgt, und es herrschte eine fröhliche, ungezwungene Stimmung. Die Veranstalter hatten viel Mühe darauf verwandt, den Besuchern eine gonnussreiche Feier zu verschaffen. Ausser der ganzen russischen Gesellschaft, waren viele Ausländer und Chinesen erschienen. Der

Tientsins bestes Tonfilm Theater

CAPITOL THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Drei Vorstellungen täglich.

„Bezaubernd, witzig, spitzbübisch, romantisch!“

„so ruft die Kritik!“

Paramount's

lustiger, intrigierender Riviera-Roman von einer saumseligen Braut

„Monte Carlo“
Ernst Lubitsch's

glänzende, witzige, nette und schelmische Schöpfung.

In den Hauptrollen:

Jeanette MacDonald

und

Jack Buchanan.

Goldig-funkelnd wie
Schaumwein!

Zeitgemäss wie

„Das Morgen“!

Ganz Sing- und
Sprech-Film.Berückend wie der erste Kuss!
Intim wie raschelnde Seide!

Capitol-Theatre: Peiping

Gegenwärtig:

„The Vagabond King“

mit Jeanette MacDonald &
Dennis King.

finanzielle Erfolg hat die Erwartungen der Veranstalter übertroffen. Der Erlös kommt dem russischen Krankenhaus zu Gute, das während seines langjährigen Bestehens gute Dienste geleistet hat. Dasselbe wird aus öffentlichen Mitteln unterhalten, da über 90% der Kranken unentgeltlich behandelt werden und Medizin erhalten.

Der vor einigen Tagen unter einem Strassenbahnwagen verunglückte chinesische Polizeibeamte Ti-Sing-bao ist im französischen Krankenhaus gestorben. Seine alten Eltern haben gegen die Strassenbahn-Gesellschaft eine Schadenersatzklage auf \$ 800.— angestrengt, da sie ihren Ernährer verloren haben und völlig mittellos dastehen.

Einer der grossartigsten Tonfilme wird heute ab im „Gaiety“ gezeigt. Das Bild heisst „Captain of the Guard“ und versetzt den Zuschauer in die Zeit der Französischen Revolution. Die „Marseillaise“ und ihr Kompositor bilden den Mittelpunkt der Handlung. Packende dramatische Momente wechseln mit lyrischen Liebeszenen; grossartige farbenreiche Szenen von bauerlichen Landfesten im Bilde und in Musik verleihen dem Bilde einen besonderen Reiz. Die Hauptdarsteller sind Laura La Plante und der berühmte Sänger John Boles, den wohl die Kinobesucher von „Rio Rita“ her noch in Erinnerung haben werden. Herr Boles singt ausser der „Marseillaise“ mehrere schöne Liebeslieder, die besonders für diesen Film geschrieben worden sind. Besonders naturgetreu wirkt eine Massen-Szene, wo die aufgeregte Menge des Arsenal stürmt, die Heldin befreit und beim Fackelschein auf den Schultern ins Freie trägt.

Kirchen-Nachrichten.

Sonntag, den 1. März.—Reminiscere
(Volkstrauertag).Schanghai. Union Church. Predigt-Gottesdienst
um 9.30 morg.—Pastor Krüger.Tsingtau. Christuskirche. Predigt-Gottesdienst
um 10.00 morg., Kinder-Gottesdienst um 11.00
morg.—Pastor Rabes.Heilig-Geist-Kloster. Kathol. Gottesdienst um
8.00 und 10.00 morg.—Pfarrer Weig.Harbin. Ev.-luth. Kirche. Predigt-Gottesdienst
um 11.00 morg., Kinder-Gottesdienst um 10.00
morg.—Pastor Kastler.

Mittwoch, den 24. Februar.

Peking. Deutsche Kapelle. Bibelstunde um 8.00
abds.—Pastor Heimendinger.

GAIETY THEATRE

Heute um 5.30 und 9.15 p.m.

Der glänzende Triumph des Sing-Films—



Laura La Plante—John Boles

in

„Captain of the Guard.“

Sehen und hören Sie diesen grossartigen musikalischen Roman, der durch die „Marseillaise“ inspiriert ist—die Geschichte eines Mannes und eines Mädchens, in deren grosser Liebe eine vom Sturm des Aufruhrs erfasste Nation und die Schranken der gesellschaftlichen Stellung und Ueberzeugungen eine nur noch tiefere Liebe bewirken.

Ausgezeichnete Lieder und Musik von
Charles Wakefield Cadman.

„Universal Super-Special“ Film.

Ausserdem die urkomischen

Charlie Murray und George Sidney in

„Go in Blazes“,

Schwank-Komödie in zwei Abteilungen.

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Joan Crawford in

„Montana Moon“

mit John McBrown, Dorothy Sebastian,
Ricardo Cortez, Benny Rubin und Karl Dane.

Die entzückende Joan in ihrer glänzendsten Sprechrolle. Und wenn sie singt—wie erobert sie sich alle dann im Sturm! Das Bild hat auch sehr viel Handlung. Es ist in allen Rollen mit „Star“ besetzt.

M.-G.-M. Film.

Morgen:

„The Bishop Murder Case“

mit

Basil Rathbone und Lella Hyams.